



Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau



Neues aus dem Museum und der Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Nach Abschluss der Restitutionsangelegenheiten im Museum und der Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau wird es in ausstellungstechnischer und konzeptioneller Hinsicht eine Reihe von Weiterentwicklungen in unserem Haus geben.

Hauptorientierung wird sein, die beiden Schwerpunktsäulen der Glauchauer Sammlung künftig noch differenzierter und wirkungsvoller in Szene zu setzen. Das ist zum einen der umfangreiche Nachlass des Dresdener Medizinprofessors und Kunstsammlers Paul Geipel und zum anderen der Kernbestand der Sammlung des Hauses Schönburg, der durch den jetzt erfolgten Erwerb geschützt und vor einer Auflösung bewahrt werden konnte. Die für die künftige Sammlungsentwicklung notwendige Rechtssicherheit ist damit hergestellt worden.

Künftig können gesamtheitlich der hochwertige Gemäldebestand mit Werken von herausragenden Künstlern, wie Graff, Roux, Tischbein oder Carmienke sowie eine Reihe von ebenfalls hochwertigen Möbelgruppen im Zusammenhang mit der Kunst- und Territorialgeschichte sowie der Familiengeschichte des Hauses Schönburg in den Ausstellungen aktuell präsentiert werden.

Die Neupräsentation bringt auch eine Reihe von technischen und restauratorischen Notwendigkeiten mit sich. So bedürfen beispielsweise einige ausgewählte Stücke einer dringenden bestandserhaltenden Maßnahme, das heißt einer Teil- oder Generalrestaurierung (vorrangig Möbel und Gemälde).

In öffentlichen Museen war das bürgerschaftliche Engagement immer eine vornehmliche Aufgabe, Sammelbestände zu bewahren und weiterzuentwickeln. Auch im Glauchauer Museum wird es künftig möglich sein, Restaurierungspatenschaften einzugehen. Fortlaufend wird in einer Vitrine unseres Hauses an Hand von Beispielen dargestellt, wie im praktischen Ablauf eine solche Restaurierungspatenschaft aussehen kann. Derzeitig sehen Sie ein Porträt von Graf Richard Clemens v. Schönburg Hinterglauchau (1829 – 1900),



Abbildung: Richard Clemens

entstanden um 1860. Das Bild wurde als Proberestaurierung halbseitig restauriert mit Wiederherstellung von Ornamentteilen und Neuvergoldung mit 23,75 Antikgold im Rahmensegment sowie halbseitig im schadhafte Zustand belassen.

Wir werden über den Fortgang der Aktion „Restaurierungspaten gesucht“ berichten und die Gemälde nach ihrer Restaurierung sowohl auf der Internetseite als auch im Museum „live“ präsentieren. Bitte unterstützen Sie uns und sprechen uns bei Interesse an!

Anlässlich des diesjährigen Internationalen Museumstages am **17. Mai 2015** unter dem Motto „Museum, Gesellschaft, Zukunft“ findet im Kaminzimmer von Schloss Hinterglauchau der Vortrag (mit Buchpräsentation) „Günther Fürst von Schönburg-Waldenburg – ein Förderer der Künste“ von Robby Joachim Götze statt.

Im Mittelpunkt der 2. Glauchauer Museums-Nacht am **12. Juni 2015** steht ein Sonderrundgang durch die Räume unseres Hauses sowie der Auftritt der Berliner Blues Band Englerling mit Gastsängerin Christiane Ufholz.

Weitere Termine im Rahmen des Stadtjubiläums „775 Jahre Glauchau“:

- 16. Mai: „Von der Magie der Farbe“
Ausstellungseröffnung zum 100. Geburtstag von Fritz Keller
- 20. Juni: Glauchau – „Ist zwar klein, aber das Schloss ist lustig“
Ausstellungseröffnung, Schlösser und Stadt in historischen Ansichten in Malerei, Grafik und Fotografie
- 28. Juni
bis 5. Juli: Steinbildhauersymposium
8 Bildhauer aus der Region und darüber hinaus zeigen im Hof von Schloss Hinterglauchau vor den Augen des Publikums ihre Künste (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Kunstverein art gluchowe)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Thorsten Dahlberg
Museum und Kunstsammlung
Schloss Hinterglauchau

Inhalt

Öffentliche Bekanntmachung	Seite 03
Baum des Jahres gepflanzt	Seite 04
Bauern- und Frischemarkt	
im zweiten Jahr gestartet	Seite 05
21. Seniorentage 2015	Seite 08
Jubilare Monat April	Seite 10
Chronik im April	Seiten 12 – 13
Die AG Zeitzeugen berichtet	Seite 16
Kirchennachrichten	Seite 26

Der Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Freitag, dem 22. Mai 2015, ist Mittwoch, der 06. Mai 2015.

Anzeige

Rosemarie Franke
Das Training hilft mir dabei, mich fit und gesund zu fühlen. Besonders gefällt mir die Ambiente, der gute Service und die kompetente Betreuung.
SPORTPARK
Erfolke • Meeres • Meeres
Tel. 0171 1001100 • 0171 1001101 • 0171 1001102

Foto

Wer den 775. Geburtstag Glauchaus tanzen feiern möchte, dem wird im Stadtzentrum das CITY BEACH vom Loungeclub Glauchau empfohlen.

Vom 26. bis 28. Juni wird sich der Nicolaipark in eine Strandbar verwandeln, die zum Chillen und Feiern einlädt. Marcel Klötzner und Felix Weise sorgen für das passende Flair.



775 Jahre Glauchau
Dank an GLAUCHAU
CITY BEACH
zum Stadtfest
2015
26. - 27. - 28. Juni
am Nicolaipark
Loungeclub



Einladung zur 9. (4.) Sitzung des Stadtrates

am Donnerstag, dem 23.04.2015, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag der Fraktion der Freien Wähler Glauchau hier: Verkehrsführung am Markt (Vorlagen-Nr.: 2015/042; beschließend)

6. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen
7. Verkaufsoffene Sonntage gem. § 8 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (Vorlagen-Nr.: 2015/019; beschließend)

Der Tagesordnungspunkt 3 „Anfragen der Stadträte“ findet unabhängig vom Sitzungsverlauf von 19:30 Uhr – 20:00 Uhr statt.

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister

Einladung zur 8. (4.) Sitzung des Technischen Ausschusses

am Montag, dem 04.05.2015, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Ausnahmen von den Festsetzungen der Altstadtgestaltungssatzung
6. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das

Vorhaben „Abbruch der Wohngebäude Auestraße 98 und 100“ Gewerk - Abbrucharbeiten (Vorlagen-Nr.: 2015/039; beschließend)

7. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für die Maßnahme „Bau eines Straßentwässerungskanal in der Straße des Friedens und der Glauchauer Straße in Glauchau / OT Niederlungwitz, 2. BA“ (Vorlagen-Nr.: 2015/044; beschließend)

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister

Wahlbenachrichtigungen werden zugestellt – Wahlscheinbeantragung per Online-Formular möglich

Hausbriefkasten mit Sorgfalt leeren

Im Zeitraum zwischen dem 06. Mai 2015 und 16. Mai 2015 werden die Wahlbenachrichtigungen für die Oberbürgermeister- und Landratswahlen am 07. Juni 2015 und für einen etwaigen 2. Wahlgang am 28. Juni 2015 zugestellt. Erfahrungsgemäß wird die kleine Karte zwischen anderen Postsendungen leicht übersehen und eventuell mit Werbesendungen zusammen geworfen. Daher bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger in dieser Zeit um besondere Aufmerksamkeit beim Leeren des Hausbriefkastens.

Wer im Wählerverzeichnis steht, kann natürlich auch ohne Wahlbenachrichtigung an den Wahlen teilnehmen, indem er sich entsprechend ausweist.

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen können ab dem 22. Mai 2015 auch per Online-Formular im Internet unter www.glauchau.de beantragt werden. Dazu werden Informationen aus der Wahlbenachrichtigung benötigt. Eine Beantragung ist daher erst möglich, nachdem diese zugestellt wurde.



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich bitte über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.

Spruch der Woche

Verständnis und Mitgefühl mit anderen zu haben lehrt Trost und Mitgefühl mit sich selbst.

Gabriele Ende

Oberbürgermeister zur Ortschaftsratsitzung in Jerisau/Lipprandis

Zur nächsten Ortschaftsratsitzung in Jerisau/Lipprandis haben die Einwohner des Ortsteiles unter dem Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ die Möglichkeit, sich mit speziellen Sachverhalten an den Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, zu wenden.

Alle Bürgerinnen und Bürger des

Ortsteiles Jerisau/Lipprandis
sind am **Dienstag, dem 21.04.2015, 19:00 Uhr**

in das Kirchgemeindehaus Jerisau, Martinsplatz eingeladen.



Sprechstunde der Schiedsstelle

Im Monat April tagt die Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Glauchau am

Dienstag, dem 28.04.2015
von **18:00 – 19:00 Uhr.**

Die Sprechstunde für die Glauchauer Bürgerinnen und Bürger findet in der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, Beratungszimmer 6.31, statt.

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763/650.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssondervervielfältigung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerberg 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Seifert, Mugler Druck und Verlag GmbH, Tel.: 03723/499118, Mobil: 0174/3367119, Fax: 03723/499177, E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Vertrieb: VBS Logistik GmbH, Carolastraße 2, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/355991202, E-Mail: mail@kud-verlag.de



Baustellen in der Region

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Hochuferstraße (B 175) in Höhe Umspannwerk	halbseitige Sperrung mit Ampelregelung Sanierung Hochwasserschutzdeich		voraussichtlich bis 01.06.2015
Glauchau, Zwinger und Schulplatz einschließlich Kreuzung Agricolastraße	Vollsperrung Straßenausbau	August-Bebel-Straße, Pestalozzistraße, Wettiner Straße	voraussichtlich bis 19.06.2015
Glauchau, Heinrichshof	halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung, Eneuerung Energieversorgungsnetz		voraussichtlich bis 30.04.2015
Glauchau, Otto-Schimmel-Straße	Vollsperrung Sanierungsarbeiten	Scherbergplatz, Erich-Fraaß-Straße, Schlachthofstraße, Hoffnung	voraussichtlich bis 12.06.2015
Glauchau, Auestraße zwischen Zwickauer Straße und Meeraner Straße	Vollsperrung Hausanschluss Abwasserkanal	Hochuferstraße (B 175), Meeraner Straße (K 7310)	21. – 30.04.2015

Unter www.glauchau.de können Sie unter News den aktuellen Baustellenreport aufrufen.

Jede oben aufgeführte Verkehrsraumeinschränkung beruht auf von Bauunternehmen beantragten und von der Stadtverwaltung genehmigten Maßnahmen. Für die Einhaltung der Termine zeichnen die Bauunternehmen verantwortlich.





Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Oberbürgermeister- und Landratswahlen am 7. Juni 2015 und etwaigem 2. Wahlgang am 28. Juni 2015



- Das Wählerverzeichnis wird in der Zeit vom 18. Mai 2015 bis 22. Mai 2015 im Bürgerbüro der Stadt Glauchau, Markt 1 während der allgemeinen Öffnungszeiten (Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr; Dienstag 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr; Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr; Donnerstag 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr; Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr) für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldgesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist am Bildschirm möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

- Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Einsichtsfrist vom 18. Mai 2015 bis 22. Mai 2015 - spätestens am 22. Mai 2015 bis 12:00 Uhr - beim Bürgerbüro der Stadt Glauchau, Markt 1 schriftlich oder zur Niederschrift Berichtigungen beantragen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizufügen.
- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **17. Mai 2015 eine Wahlbenachrichtigung**. In dieser ist vermerkt, für welche Wahlen sie gilt. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht

nicht ausgeübt werden kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlscheine und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl **durch Stimmabgabe** in einem beliebigen Wahlraum der Stadt **oder durch Briefwahl** an den Wahlen teilnehmen.
- Einen **Wahlschein** erhält auf Antrag
 - ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter ohne Angabe von Gründen,
 - ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, wenn
 - a) er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen,
 - b) sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einsichtsfrist entstanden ist,
 - c) sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

Wahlscheine können von **im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten** bis zum 5. Juni 2015 (Freitag), 16:00 Uhr - für den etwaigen 2. Wahlgang bis zum 26. Juni 2015 (Freitag), 16:00 Uhr - beim Bürgerbüro der Stadt Glauchau, Markt 1 mündlich, schriftlich, per Telefax oder per Internet unter www.glauchau.de beantragt werden. Eine telefonische Beantragung ist unzulässig, von einer Beantragung per E-Mail sollte abgesehen werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 6. Juni 2015 (Samstag), 12:00 Uhr - für die 2. etwaige Neuwahl bis zum 27. Juni 2015 (Samstag), 12:00 Uhr - ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nur im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis an den Wahltagen (Sonntage), 15:00 Uhr gestellt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den vorstehend unter 5.2. a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen noch bis an den Wahltagen, 15:00 Uhr stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung des Wahlscheines glaubhaft machen.

- Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel für jede Wahl, zu der er wahlberechtigt ist,
 - einen amtlichen Stimmzettelschlag,
 - einen amtlichen Wahlbrief mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Stadt Glauchau auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig zugestellt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den verschlossenen Wahlbrief mit den Stimmzetteln im verschlossenen Wahlumschlag und dem unterzeichneten Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht.

Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich für die Wähler befördert.

Glauchau, den 31. März 2015

gez. Dr. Peter Dresler
Oberbürgermeister der Stadt Glauchau



Veröffentlichung von öffentlich gefassten Beschlüssen aus der Sitzung des Stadtrates vom 26.03.2015

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden Beschlüsse gefasst:

Annahme und Verwendung einer Spende
Beschluss-Nr.: 2015/040

Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans Nr. 1-26 „Reines Wohnen – Am Scheibebusch“ gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch **abgesetzt**

Erweiterte Versicherung von Elementarschäden – Kenntnisnahme der wirtschaftlichen Unvertretbarkeit und Beschluss über die Geltendmachung der Einrede gegen die Regelvermutung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) für die wirtschaftliche Vertretbarkeit des Abschlusses einer Elementarschadensversicherung
Beschluss-Nr.: 2015/021

Nachfinanzierung des Mehrbetrages für den Erwerb

von historisch wertvollem Kulturgut aus Schönburgi-scher Provenienz
Beschluss-Nr.: 2015/025

Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben Instandsetzung der Scherbergbrücke – BW 14/08/01, in Glauchau, Otto-Schimmel-Straße – Instandsetzung Bögen und Unterbauten
3. BA- Abdichtung Brückenwiderlager Nord
Beschluss-Nr.: 2015/022

Vergabe von weiterführenden Planungsleistungen zum Bauvorhaben „Ersatzneubau Muldenbrücke Wernsdorf“ - Maßnahme ID 6558 aus dem Wiederaufbauplan Hochwasser 2013
hier: Ingenieurbauwerk und Tragwerksplanung
Beschluss-Nr.: 2015/023

Vergabe von Planungsleistungen zur Vorbereitung eines Fördermittelantrages zum Vorhaben „Innensanierung Sachsenalleegrundschule“
Beschluss-Nr.: 2015/024



Geburten



Herzlichen Glückwunsch zur Geburt



In der Zeit vom 01.03.2015 – 31.03.2015 wurde im Standesamt Glauchau die Geburt folgender Kinder beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

08.03.2015	Victoria Hahn, weiblich
09.03.2015	Dylan Hoh, männlich
22.03.2015	Theo Floß, männlich
27.03.2015	Tim Rüger, männlich

Insgesamt wurden im Monat März 25 Geburten im Standesamt Glauchau beurkundet; davon sind 6 Kinder aus der Stadt Glauchau mit ihren Ortsteilen.



Baum des Jahres gepflanzt



Am Röhrensteig haben sich anlässlich der Baumpflanzung u. a. auch Mitglieder des Bürgervereins „Wir im Wehrdigt“ e. V. eingefunden.

Ines Springer, Mitglied des Sächsischen Landtages und des Glauchauer Stadtrates, hatte am 30. März zu einer Pflanzaktion eingeladen. Insgesamt sechs Bäume des Jahres – 2015 ist das der Feld-Ahorn (*Acer campestre*) – sind mit Unterstützung der Firma Cathrin Petrik Garten- und Landschaftsbau in die Erde gebracht worden.

Begonnen wurde in der Stadt Meerane, im Wilhelm-Winderlich-Park, und in der Stadt Waldenburg, im Lustgarten gegenüber dem Schloss. Anschließend ging es nach Glauchau, wo am Röhrensteig und danach auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr an der Erich-Fraaß-Straße 6 je ein Baum gepflanzt worden ist.

Der Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Peter Dresler, legte jeweils selbst Hand an, wässerte und half beim Befestigen des Bandes. Der Freude wurde am Standort Feuerwehr Glauchau mit einem abschließenden Osterfeiern um den Baum durch alle Anwesenden Ausdruck verliehen.



Drei Vertreter der Jugendfeuerwehr umhäufelten den jungen Feld-Ahorn mit reichlich Erde. Wehrleiter Uwe Clemens, Dr. Peter Dresler und Ines Springer (v. l.) dankten den tatkräftigen Helfern.
Fotos: Stadt Glauchau

Die Aktion an der Freiwilligen Feuerwehr begleiteten auch Unternehmerfrauen im Handwerk Glauchau/Meerane mit.

„Bäume zu pflanzen bedeutet, etwas für die Zukunft zu tun. Die Bäume, die heute in die Erde kommen, produzieren den Sauerstoff von morgen und spenden den Kindern und Kindeskindern Schatten. Bäume können Generationen überdauern und so ist eine Baumpflanzung auch ein Symbol für nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln“, begründete Ines Springer ihren Einsatz.

► Seit 1989 gibt es den Baum des Jahres. Berufen von der „Baum des Jahres Stiftung“ ist dies 2015 der Feld-Ahorn (*Acer campestre*), auch bekannt unter dem Namen Maßholder. Der Feld-Ahorn wird im Schnitt zwischen 15 bis 20 Meter hoch. Daher eignet er sich besonders für die Pflanzung in engen Straßen und kleinen Gärten. □

Rad- und Wegeverbindung zwischen Mühlberg und Mühlgrabensteig jetzt hergestellt

Am Mühlgraben ist ein kombinierter Fuß- und Radweg entstanden. Am 8. April ist er in Anwesenheit von Glauchauer Stadträten, des Geschäftsführers sowie des Bauleiters der Fa. HSE-Bau GmbH, des Bürgervereins „Wir im Wehrdigt e.V.“ sowie teilnehmenden Bürgern freigegeben worden. Zwischen dem Mühlgrabensteig – er läuft vom Inneren bis zum Äußeren Stadtgraben – und dem Mühlberg unterhalb des Schlosses wurde eine durchgehende Verbindung geschaffen.

Die Arbeiten, die am 29. September 2014 begannen, beinhalteten den grundhaften Ausbau des Weges entlang des sogenannten Prallhangs mit abschließendem Aufbringen einer Asphaltdecke mit hellem Einstreu. Entwässerungslei-

tungen und eine Stützwand aus L-Betonsteinen gehören ebenfalls zur neuen Trasse. Die Länge des Weges beträgt ca. 300 m und ist etwa 2,50 m breit. Die Maßnahme umfasste 190.600 Euro und wurde teilweise aus Eigenmitteln sowie aus Fördermitteln finanziert.

Der Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, begrüßte die hergestellte durchgängige Wegeverbindung vom Leipziger Platz bis zum Stausee, die nun auch viele Spaziergänger zum Schlendern, Pedaltreter zum Radfahren oder Sportler zum Joggen einladen dürfte. „Der schöne Weg kommt allen Glauchauern und Besuchern der Stadt zugute und rundet nun das heutige Gesamtbild der Glauchauer Unterstadt ab“, sagte dieser. Zwar habe die Maßnahme „viel Geld erfordert, den-



noch ist das eine Investition in die Zukunft.“

Er dankte abschließend dem Glauchauer Stadtrat, ohne dessen Beschluss und Mut, die Maßnahme anzugehen, die Schaffung der Wegeverbindung nicht möglich geworden worden wäre. Ein weiterer Dank ging an die bauausführende Firma HSE-Bau GmbH für die Realisierung.

Splitter:

Die Maßnahme umfasste das Lösen und den Einbau von 1.000 m³ Boden; das Einbauen von 54 m Entwässerungsleitungen; 950 m² Asphaltbefestigung in Wegen; das Setzen von 57 m Betonbord sowie von 38 m² Betonpflaster; die Herstellung von 135 m² Bankett; 65 Stück Stein, den Einbau von Stützwinkeln sowie Betonfertigteilen, außerdem Geländer von 44 m Länge, das Anbringen eines Handlaufs und Stützen aus Stahl und schließlich die Herstellung von ca. 1.840 m² Rasen. □



Haben gemeinsam den Weg freigegeben: Gottfried Keil (stellv. Vorsitzender des Bürgervereins „Wir im Wehrdigt“), Stadtrat Ulrich Schleife, Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler sowie Stadträtin Ines Springer und die Stadträte Klaus Klötzner und Nico Tippelt (von links).

Foto: Stadt Glauchau

Bauern- und Frischemarkt im zweiten Jahr gestartet

Im vergangenen Jahr wurde erstmals ein Bauern- und Frischemarkt auf dem Glauchauer Marktplatz installiert. Dieser sollte nach den Vorstellungen der Westsächsischen Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft Glauchau mbH, die die Aktion zunächst mit vier Märkten im Jahr gemeinsam mit der HOT ABS Oberlungwitz probeweise initiierte und durchführte, vor allem als Beitrag zur weiteren Belebung der Innenstadt gelten und das Angebot mit Frischeprodukten direkt vom Erzeuger erweitern.

Der Frischemarkt wurde erfolgreich angenommen; zahlreiche Besucher begrüßten die gebotene Möglichkeit. Und auch die weberag mbH konnte zum Jahresende positive Bilanz ziehen.

In Fortsetzung aus 2014 wurde mit dem nun ersten Bauern- und Frischemarkt 2015, der am 28. März stattfand, die neue Saison eröffnet. Über 20 Händler präsentierten ihre Waren: Saures aus dem Spreewald, frische Eier, Kräuter und Pflanzen, Obst, Käse, Süßwaren, Wurst und Fleisch, frischer Fisch, Honig, Hautpflegeprodukte oder leckere Backwaren – die Auswahl war groß.

Die weiteren Termine für einen Marktbesuch stehen auch schon fest: 30. Mai, 29. August und 7. November.

Fotos: Stadt Glauchau



Getrud Wagner feierte 101. Geburtstag

Am 2. April hatte Gertrud Wagner ihren 101. Geburtstag feiern können. Mit ihrer Familie verbrachte sie ihren Ehrentag beim gemeinsamen Kaffeetrinken in der Cafeteria des Bürgerheimes, Am Bürgerpark 1, wo sie inmitten der Feierlichkeiten auch Dr. Peter Dresler, der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau, mit seinem Besuch überraschte. Zum Jubiläum gab es einen bunten Blumenstrauß und ein Präsent der Stadt. □



Gertrud Wagner (vorn Mitte) mit ihrer Familie sowie dem Oberbürgermeister (hintere Reihe 2. v. l.) und der Leiterin der Städtischen Altenheim gGmbH, Angela Löchel (vorn links).

Foto: Stadt Glauchau



Beantwortung von Anfragen der Stadträte aus den Sitzungen vom 03.07.2014 und 29.01.2015, bekanntgegeben zur Sitzung des Stadtrates am 23.02.2015

Anfrage vom 03.07.2014 Stadtrat Salzwedel

zur Parkplatzsituation am Stadion des VfB Empor Glauchau

Antwort der Verwaltung:

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der GWG, den Verantwortlichen des VfB Empor und den Vertretern der Stadtverwaltung Glauchau fanden zur gemeinsamen Nutzung des Parkplatzes Gespräche statt. Der Umbau der Zufahrtsschranke auf dem Parkplatz ist erfolgt. Für eine Tagesgebühr von 1,00 Euro kann jeder den Parkplatz nutzen. Eine entsprechende Aus-schilderung erfolgt ebenfalls.

Anfragen vom 29.01.2015 Stadtrat Patzelt

zum Verbleib der Gedenktafel zu Ehren der Baumeister und Handwerker, welche am Bau des Bismarckturmes mitgewirkt haben

Antwort der Verwaltung:

Aus mündlichen Überlieferungen geht hervor, dass es eine solche Gedenktafel im hinteren Bereich der Ehrenhalle des Bismarckturmes gegeben haben könnte. Innerhalb entsprechender Recherchen, z. B. bei der Erarbeitung des Buches „100 Jahre Bismarckturn Glauchau“ durch den Fremdenverkehrsverein Schönburger Land e. V. Glauchau, konnten bislang keine Nachweise zu einer solchen Gedenktafel gefunden werden.

Bisher ist eine derartige Anfrage bei der Stadtverwaltung nicht bekannt. Ansprechpartner hierfür sind sowohl das Archiv des Landkreises Zwickau, das Verwaltungsarchiv der Stadt Glauchau als auch der Fremdenverkehrsverein Schönburger Land e. V.

Stadträtin Scheurer

bezüglich der Schmierereien an Fassaden und Fenstern in der Leipziger Straße

Antwort der Verwaltung:

Die Schmierereien sind selbstverständlich bekannt. Zwischenzeitlich ziehen sich diese durch die ganze Stadt. Es wurde eine Vielzahl von Anzeigen aufgenommen. Die Polizei ermittelt intensiv. Sofern es sich um städtische Objekte handelt, wurden im Rahmen der Möglichkeiten durch den Bauhof bereits Schmierereien entfernt. Für jeden Hinweis aus der Bevölkerung ist man dankbar.

Stadtrat Schleife

zum Wiederaufbauplan Hochwasser

Antwort der Verwaltung:

Der Beschluss 2014/020 vom 24.02.2014 bezieht sich auf die Vergabe von Planungs- bzw. Bauleistungen entsprechend der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Glauchau. Die Maßnahmen des Wiederaufbauplanens sind im Haushalt 2014 und 2015 enthalten und werden nicht nochmal gesondert bestätigt. Jedoch gibt es bei einzelnen Projekten (z. B. Brückenvorhaben) Veränderungen aufgrund der technischen Anforderungen. Diese wurden und werden den entsprechenden Gremien vorgestellt. In der Ortsvorsteherkonferenz wird in regelmäßigen Abständen zum Stand der Hochwasserprojekte informiert.

Eine Information dazu soll in der Sitzung des Stadtrates am 26.03.2015 erfolgen. Gleichfalls wird über das Nachmeldeverfahren gemäß Richtlinie Hochwasser 2013 berichtet.

Stadtrat Thieme

im Namen von Stadträtin Stein zum Zustand des Esels im Tiergehege

Antwort der Verwaltung:

Abschließend wird zu diesem Thema folgendes mitgeteilt.

1. Zunächst liegt das Konzept des Haus- und Nutztiervereins zur Betreibung des Tiergeheges jeder Fraktion vor. Es ist vorhanden und einsehbar.

2. Die Stadt ist nicht der richtige Adressat für diese Anfrage. Zuständig für die Einhaltung des Tierschutzgesetzes ist nicht das Ordnungsamt der Stadt Glauchau, sondern das Veterinäramt des Landkreises Zwickau. Das Veterinäramt hat mehrere Kontrollen durchgeführt. Es sind keine Verstöße festgestellt worden.

Am 19.02.2015 hat es eine Veröffentlichung eines Leserbriefes in der „Freien Presse“ unter der Überschrift „Debatte um das Tiergehege sollte eine Ende finden“ gegeben. Diese Lesermeinung wird vollständig uneingeschränkt geteilt. Man habe im Verlauf der Diskussion den Eindruck, dass es nicht um die Tiere geht. Es geht in der Diskussion nicht um die Mädchen und Jungen, die durch das Tiergehege gehen und traurig sind, wenn sie das eine Tier nicht mehr sehen oder ein anderes Tier krank ist. Die Instrumentalisierung von Sachverhalten wird, je nach Sachverhalt, für nicht immer passend und in diesem Fall für vollständig unangemessen gehalten. Um weitere Verhärtungen zu vermeiden, wird es eine Behandlung des Themas und eine Meinungsäußerung der Ver-

waltung dazu nicht mehr geben. Es wird darum gebeten, in der Verantwortung seines Amtes und in der Verantwortung für Emotionalität, die sich in Glauchau bewegt, Dinge nicht über zu strapazieren und Plattformen für Meinungsbildung und -äußerung zu schaffen. Es ist kein Vorwurf, sondern eine sachbezogene Position. Glauchau ist eine ruhige, gute Stadt, die sich angestrengt mit ihren tatsächlichen Problemen befasst und nach Lösungen für alle betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sucht.

Stadtrat Patzelt

zum schlechten Zustand der Tore an der Turnhalle der Schule „Am Rosarium“

Antwort der Verwaltung:

Die Tore wurden unverzüglich besichtigt. Dabei konnte keine Gefahr im Verzug festgestellt werden. Im Gegenteil, alle Zugangstore befinden sich in einem verkehrssicheren Zustand.

Stadtrat Patzelt berichtigt, dass er nicht die Eingangstore meinte, sondern den Zustand der Handballtore, welche sich in einem katastrophalen Zustand befinden. Eine Neuanschaffung könne nicht zu teuer sein.

Antwort der Verwaltung:

Es wurde auch die Verkehrssicherheit der Handballtore, die sich in der Turnhalle befinden, überprüft. Diese seien verkehrssicher, aber sehr alt. In absehbarer Zeit sollten diese erneuert werden. Es wird festgelegt, dass zwei neue Tore angeschafft werden.

Stadtrat Schleife

bezüglich Lattenrost für Sitzgelegenheiten – Bushaltestelle Quergasse

Antwort der Verwaltung:

Die Situation wurde vor Ort geprüft. Die vertiefende Einbuchtung auf der „Parkplatzseite“ in der Quergasse könnte mit einem entsprechenden Lattenrost versehen werden. Hierzu wird der Eigentümer angeschrieben und um Zustimmung gebeten.

Stadtrat Böhm

zur einsturzgefährdeten Mauer in der Fischergasse auf Höhe der Papiermülltonnen

Antwort der Verwaltung:

Der Sachverhalt wurde durch einen Sachbearbeiter der Unteren Bauaufsichtsbehörde vor Ort geprüft und festgestellt, dass die Standsicherheit des Bauwerkes nicht mehr gegeben ist. Die Mauer liegt im Eigentum und somit im Zuständigkeitsbereich der Stadt Glauchau und wird umgehend zurückgebaut. □

Führungszeugnis und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister online beantragen

Das Bundesamt für Justiz weist darauf hin, dass seit dem 01.09.2014 Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister online im Internet beim Bundesamt für Justiz beantragt werden können.

Voraussetzung hierfür sind der elektronische Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion und ein Kartenlesegerät.

Welches Führungszeugnis kann online beantragt werden?

- Führungszeugnis für private Zwecke,
- Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde,
- erweitertes Führungszeugnis für private Zwecke,
- erweitertes Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde.

Welche Auskunft kann online beantragt werden?

- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister,

- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde.

Was wird für einen Onlineantrag benötigt?

- einen Personalausweis oder einen elektronischen Aufenthaltstitel mit Online-Ausweisfunktion,
- ein am Computer angeschlossenes Kartenlesegerät zum Auslesen des Ausweisdokuments,
- eine auf dem Computer installierte Ausweis-App2,
- eine Master- oder Visacard bzw. ein Konto bei einer Bank, die das Verfahren giropay unterstützt,
- ggf. ein digitales Erfassungsgerät, um Nachweise hochzuladen.

Wie ist das Führungszeugnis bzw. die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister erhältlich?

Aus Sicherheitsgründen kann das Führungszeugnis nicht selbst ausgedruckt werden. Das Führungszeug-

nis für private Zwecke wird mit der Post zugeschickt. Das Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde wird unmittelbar an die Behörde gesandt. Dies gilt auch für Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister.

Informationen zum Online-Portal des Bundesamts für Justiz:

www.bundesjustizamt.de

Informationen zum Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion:

www.personalausweisportal.de

Informationen zur Software für die Online-Ausweisfunktion:

www.ausweisapp.bund.de

(Quelle: Bundesamt für Justiz, Bonn) □



Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in Glauchau und Voigtlaide am **28.04.2015** und in Glauchau vom **04.05. bis 12.05.2015**, in der Zeit von 07:30 bis 16:00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Hinweise:

Folgende Straßen sind betroffen:

28.04.2015 – Voigtlaide

Rothenbacher Weg, Rumpfstraße, Thurmer Straße, Waldweg

28.04.2015 – Glauchau

Am Forsthaus

04. – 12.05.2015 – Glauchau

Hohensteiner Straße 4-13, Teichgasse 12, 13, 17-29

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwas-

sert, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden. Wir bitten darum, alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung den Feinfilter zu spülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Tel.: 03763/405 405) zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

StadtKURIER Glauchau

Nichtamtlicher Teil - 06,2015

Arbeiten an der Scherbergbrücke erfordern Vollsperrung der Otto-Schimmel-Straße

Im Zuge des 3. Bauabschnitts an der Scherbergbrücke ist seit dem 8. April 2015 die Otto-Schimmel-Straße voll gesperrt, das heißt, auch für Fußgänger und Radfahrer.

Diese Regelung hält bis zum Ende der Arbeiten – voraussichtlich ist das bis 12. Juni 2015 – an.

„Die Arbeiten zur Abdichtung des Widerlagers Nord der Scherbergbrücke mit einer Baugrubentiefe von 5 Metern sind nur unter kompletter Vollsperrung aus-

föhrbar“, sagte Heike Joppe vom Hoch- und Tiefbauamt der Stadt dazu.

Im Rahmen der zusätzlichen Entwässerungsausführung, die von der Otto-Schimmel-Straße aus geführt wird, werden die erdberührten Bauteile von Widerlager und Flügelwand mit einer durchlässigen Hinterfüllungsschicht entwässert, um hydrostatischen Wasserdruck aus Schicht- und eindringendem Oberflächenwasser zu vermeiden. Mittels eines Drainage-

sockels im Fundamentbereich wird künftig aus dem Hinterfüllbereich heraus entwässert werden können. Wände der Widerlager und Flügelwände werden abgedichtet und Versickerungen durch den Einsatz von schwer durchlässigem Material vermieden.

Für die Maßnahme fallen ca. 85.000 € an, die mit 75 Prozent Zuwendung aus dem kommunalen Straßen- und Brückenbau gefördert werden. Der Auftrag wird über den Gesamtfinanzierungsansatz der Brücke realisiert.

775 Jahre Glauchau – „Glauchau im Wandel der Zeit“ Gewinnspiel im April und Mai



Unsere Große Kreisstadt Glauchau hat viele Facetten und wir möchten sie aus den verschiedensten Blickwinkeln zeigen.

Wo und wann haben Sie Ihren Blick auf die Stadt festgehalten?

Vielleicht diesen Februar am Stausee, wo man die ersten Sonnenstrahlen erhaschen konnte, oder doch eher am Georgius-Agricola-Gymnasium, bevor das Gebäude saniert und erweitert wurde?

Zeigen Sie es uns – wir freuen uns darauf!

Ihr Oberbürgermeister
Dr. Peter Dresler

Im Detail:

Wir posteten auf unserer Seite bereits zahlreiche Aufnahmen, z. B. ein Foto des Gründelparks aus dem Jahr 1994, eine Postkarte mit Sicht auf die Gottesackerkirche, ein Bild des Freibades von 1940 und viele weitere interessante Schnappschüsse.



Wir sind nun neugierig auf eure Fotografien. Habt ihr ein Bild vom Gründelpark aus den Jahren 1970 oder 2015, eine zeitgenössische Abbildung der Nicolaibrücke und/oder eine andere Ansicht von Glauchau? Natürlich dürft ihr euch auch gerne „auf die Socken“ machen, um zeitnahe Eindrücke im Laufe des Frühlings einzufangen.

Die Motive findet ihr unter unseren historischen und älteren Aufnahmen, Postkarten und Fotos, die wir von Anfang an gepostet haben. Es werden selbstverständlich noch weitere folgen.

Stellt eure Bilder und Fotos in unseren Leser-Reporter der 775-Jahre-Glauchau App oder schickt sie uns an vertrieb@schroeders-buero.com.

Teilnahmebedingungen:

Für Angestellte der Stadtverwaltung Glauchau, Schröders Büro UG sowie deren Angehörige ist die Teilnahme leider ausgeschlossen.

Die Aufnahmen müssen selbst fotografiert sein. Wir übernehmen keine Haftung für Bilder und Fotos, deren Rechte bei Dritten liegen. In die Wertung kommen nur Fotos, die ein von uns gepostetes Gebäude / eine

gepostete Örtlichkeit aus dem Album „Glauchau im Wandel der Zeit“ zeigen.

Die Stadtverwaltung Glauchau und Schröders Büro UG freuen sich auf eure Teilnahme.

Wir verlosen unter allen Einsendungen 2x2 Tickets für Gregorianika und I. D. Gloria Fürstin von Thurn und Taxis - „Hildegard von Bingen – Mystik der Gregorianik“.

Aus den schönsten Aufnahmen wird durch eine ausgewählte Jury ein Gewinner ermittelt, dem ein „handlicher“ Sachpreis winkt.

Einsendeschluss ist der **25.05.2015, 00:00 Uhr**

Schröders Büro UG

775 Jahre Glauchau: Eröffnung der Ausstellung „Das alles ist Glauchau – Künstler der Stadt“



In diesem Jahr feiert Glauchau sein 775. Stadtjubiläum. Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten derzeit an der Planung und Organisation der großen Feierlichkeiten, Veranstaltungen und Angeboten, die sowohl innerhalb der Festwoche vom 22. – 28. Juni als auch darüber hinaus 2015 stattfinden sollen.

Die Arbeitsgruppe Historie stellt unter dem Thema „Das alles ist Glauchau – Künstler der Stadt“ Werke mit historischen Stadtansichten, beginnend ab dem 20. Jahrhundert, von verschiedenen Glauchauer Künstlern aus.

In der Zeit von April bis Ende Juli wird die Ausstellung im Grünen Foyer, 1. Etage des Rathauses, untergebracht sein.

Die Eröffnung findet im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler am **23.04.2015 um 17:00 Uhr** im Grünen Foyer, 1. Etage des Rathauses, Markt 1, statt.

Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

St. Püschmann
AG Historie

□ Bild: G. Püschel



Erste Souvenirs und Werbeartikel zum Stadtjubiläum Glauchau erhältlich



An der Glauchauer Tourist-Information, Markt 1, wird ab sofort eine Auswahl verschiedener Souvenirs anlässlich der 775-Jahr-Feier der Stadt Glauchau angeboten. Schon entdeckt, was es gibt?

Einkaufstasche,
Preis: 2,00 €
Kaffeebecher,
Preis: 7,00 €
Regenschirm,
Preis: 13,00 €
Reisetasche,
Preis: 22,00 €
und ganz neu:
Flaschenöffner,
Preis: 2,00 €

Also, schnell das Lieblingsstück sichern!
Weitere Sachen sind in Vorbereitung. ☐



21. Glauchauer Seniorentage 2015
vom 02. bis 27. Mai 2015

Größe Krensdorf
GLAUCHAU

21. Glauchauer Seniorentage 2015

Samstag, den 02.05.2015 14:00 Uhr	Eröffnung der „21. Glauchauer Seniorentage“ mit Musikanten im Bürgerheim, Am Bürgerpark 1
Mittwoch, den 06.05.2015 10:00 bis 16:00 Uhr	„Selbstbestimmt Altern werden in Glauchau“ Info-Messe-Tag im Schmecken
Donnerstag, den 07.05.2015 10:00 Uhr / 12:15 - 14:00 Uhr	Führung in der Doppelschlossanlage Beginn: 10:00 Uhr „Computersprache verständlich gemacht“ z.B. Was passiert bei Updates, was ist eine Cloud, was ist ein Printer? Ort: Wehrdtschule, Lindenstraße 45 (eigener Laptop kann mitgebracht werden) Beginn: 12:15 bis 14:00 Uhr
Freitag, den 08.05.2015 12:15 bis 14:00 Uhr	Computerkurs „Soziale Netzwerke“ oder „Was muss ich beim Surfen im Internet beachten?“ Ort: Wehrdtschule, Lindenstraße 45 (eigener Laptop kann mitgebracht werden) Beginn: 12:15 bis 14:00 Uhr
Dienstag, den 12.05.2015 09:00 Uhr / 11:20 - 12:30 Uhr	Wander- und Radfahrttag Start: Volksschule in der Angersstraße Beginn: 9:00 Uhr Zeitzeugen berichten vom Ende des 2. Weltkrieges in Glauchau Ort: Georgius-Agrippa-Gymnasium (Eingang Wehrdtschule) Beginn: 11:20 - 12:30 Uhr
Mittwoch, den 13.05.2015 10:15 Uhr	Öffentliche Zeitzeugensitzung Thema: Das Ende des 2. Weltkrieges in Glauchau Ort: Ratsch-Zimmer 5.31
Mittwoch, den 20.05.2015 10:00 bis 13:00 Uhr	sicher mobil - Ein Programm für ältere Verkehrsteilnehmer Neue Regeln im Straßenverkehr Ort: Seniorenclub Glauchau e.V., Hugo-Freih-Platz 3
Donnerstag, den 21.05.2015 10:00 bis 12:00 Uhr	Öffentliche Seniorenberatungsitzung Thema: „Sicherheit für Senioren“ Ort: Ratsch - Sitzungssaal
Mittwoch, den 27.05.2015 14:00 Uhr	Handykurs - eigenes Handy bitte mitbringen Ort: Georgius-Agrippa-Gymnasium (Eingang Wehrdtschule)

Unkostenbeiträge werden zu verschiedenen Veranstaltungen erhoben.

Rückfragen bitte über Frau Köhler
Senioren- und Behindertenbeauftragte, Tel.: 03763/85400



Logo zum Stadtjubiläum auf Antrag nutzbar



falt unserer Stadt wider und stehen für verschiedene örtliche Gegebenheiten. Darüber hinaus ist auch das Motto „Das alles ist Glauchau“ im Logo zu erkennen.

Unternehmen und Firmen, Einrichtungen, Vereine etc., die das Logo zum Beispiel für eigene Veranstaltungen oder Veröffentlichungen nutzen möchten, werden gebeten, die Nutzung vorab bei der Stadtverwaltung Glauchau zu beantragen. Mit der Bestätigung der Nutzung erhalten Sie dann auch die entsprechenden Druckvorlagen bzw. Grafik-Dateien.

Ihre Anträge richten Sie bitte an:

Stadtverwaltung Glauchau
Büro Oberbürgermeister
Markt 1
08371 Glauchau
oder
per E-Mail an: m.schwan@glauchau.de

Das ist es – das vom Stadtrat bestellte Logo, welches anlässlich des 775. Stadtjubiläums der Stadt Glauchau entwickelt wurde und uns im Jahr 2015 begleiten wird. So werden alle Veröffentlichungen in Zusammenhang mit den diesjährigen Feierlichkeiten, Werbemaßnahmen oder -produkte u. ä. damit versehen und sichern die Erkennbarkeit.

Schriftart und Farben des Jubiläums-Logos leiten sich aus dem Logo der Großen Kreisstadt Glauchau ab. Die einzelnen Elemente spiegeln die Vielfalt unserer Stadt wider und stehen für verschiedene örtliche Gegebenheiten.

Radlerfrühling im Muldental am 1. Mai 2015 von 10 bis 17 Uhr

Sponsoring: Sparkasse Mittelsachsen

Leistungen:
Musik+gastronomische Versorgung
Radlerbiertgärten
Ausstellungen+Besichtigungen
Schauböden+Verkostung
Radlerparcours
Kinderschatzsuche
Flohmarkt und mehr...

Gewinnspiel:
Radler, die mindestens acht Stationen angesteuert und ihre Stempelkarte gut gefüllt haben, können an der Verlosung attraktiver Sachpreise teilnehmen.
Als Hauptpreise winken:
ein Wellness-Wochenende für 2 Personen auf dem Denkmalhof Franken
ein BMX-Rad von den BIKEPROFIS

Beim 16. Radlerfrühling im Muldental können Fahrradbegeisterte in der Zeit von 10 bis 17 Uhr auf gekennzeichneten Routen das reizvolle Muldental erradeln. In idyllisch gelegenen Orten entlang der Strecke erleben Sie Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und vielfältige Programmpunkte für Groß und Klein. **Erstmals wird die Wegstrecke von Remse über Reinholdshain bis nach Glauchau erweitert.** Flussabwärts erwartet Sie in den Orten Waldenburg, Wolkenburg, Penig und Lunzenau die ursprüngliche Flusslandschaft in ihrem zarten Frühlingsgewand. Dank verschiedener Streckenprofile können Familien genauso auf ihre Kosten wie Radsportler auf der Suche nach Herausforderungen.

2015 NEU DABEI:
Große Kreisstadt GLAUCHAU

Stationsplan: Der genaue Streckenplan mit Stempelkarte und Tagesprogramm liegt am 1. Mai an den Stationen bereit. 14 Tage vor der Veranstaltung finden Sie den Streckenplan auch im Internet unter www.waldenburg.de/rf als Download.
Weitere Informationen: TourisMusamt Waldenburg 037608 21000

Stationen: Glauchau Remse Waldenburg Wolkenburg Penig Lunzenau





Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler gratuliert nachfolgenden Jubilaren zum Geburtstag im Monat April ganz herzlich:

Dora Wagner	zum 102.	Manfred Uhlig	zum 85.	Anneliese Männel	zum 81.
Gertrud Wagner	zum 101.	Eberhard Kirsten	zum 85.	Siegfried Pristel	zum 81.
Alfred Förster	zum 98.	Hans Richter	zum 85.	Paul Grönert	zum 81.
Johannes Jahn	zum 94.	Rudolf Melzig	zum 85.	Renate Resch	zum 81.
Walter Geßler	zum 94.	Horst Welzer	zum 85.	Irma Anhalt	zum 81.
Erna Franke	zum 94.	Brigitte Kühnert	zum 85.	Lieselotte Schwenzer	zum 81.
Jutta Wienhold	zum 94.	Hanna Springer	zum 85.	Dieter Kowarsch	zum 80.
Ilse Floß	zum 93.	Brigitte Müller	zum 85.	Ingeburg Reh	zum 80.
Artur Nitsch	zum 93.	Isolde Müller	zum 84.	Thea Meier	zum 80.
Helmut Löttsch	zum 93.	Josef Dratwa	zum 84.	Gisela Wagner	zum 80.
Else Müller	zum 92.	Ingeborg Cramer	zum 84.	Erhard Heft	zum 80.
Elfride Göpfert	zum 92.	Erhard Marx	zum 84.	Thea Schneider	zum 80.
Hannchen Hermann	zum 91.	Gerhard Feustel	zum 84.	Gudrun Pinker	zum 80.
Eugenie Oesterle	zum 90.	Lisa Göpel	zum 84.	Edith Eifert	zum 80.
Heinz Resche	zum 90.	Gertraude Seidel	zum 84.	Gudrun Joachim	zum 80.
Charlotte Sander	zum 90.	Hannelore Schindler	zum 84.	Wolfgang Fritzsche	zum 80.
Else Ludwig	zum 90.	Manfred Ranft	zum 83.	Manfred Kurth	zum 80.
Johanne Herold	zum 89.	Johannes Dengis	zum 83.	Sara Posern	zum 80.
Ingeborg Dineiger	zum 89.	Günther Sielaff	zum 83.	Christa Dorendorf	zum 80.
Erdmuth Ranft	zum 89.	Ilse Dahl	zum 83.	Helga Gottsmann	zum 80.
Johanna Heilmann	zum 89.	Karl Meier	zum 83.		
Horst Nebel	zum 88.	Susanne Seifert	zum 83.		
Erika Burghof	zum 88.	Heinrich Schnabel	zum 83.		
Siegfried Höser	zum 88.	Roland Rabe	zum 82.		
Ursula Ullmann	zum 88.	Wolfgang Götze	zum 82.	<u>Niederlungwitz</u>	
Edith Kunze	zum 87.	Günther Wagner	zum 82.	Herbert Dörr	zum 93.
Emil Krause	zum 87.	Erika Möckel	zum 82.	Elfriede Neumärker	zum 89.
Anneliese Wels	zum 87.	Inge Reintsch	zum 82.	Käthe Hahn	zum 86.
Erika Röller	zum 87.	Ilse Illgen	zum 82.	Ursula Wenske	zum 86.
Werner Zirkel	zum 87.	Gerda Kuniß	zum 82.	Günter Krug	zum 85.
Erna Ponitz	zum 87.	Annelies Zeise	zum 82.	Gisela Paproth	zum 83.
Martha Keller	zum 87.	Ruth Schumann	zum 82.	Ursula Schmieder	zum 80.
Marianne Trautloft	zum 87.	Gertrud Schnabel	zum 82.		
Christa Schmieder	zum 87.	Horst Heft	zum 82.	<u>Reinholdshain</u>	
Johanna Hilbert	zum 87.	Ruth Heintel	zum 82.	Ruth Schubert	zum 89.
Ernst Löhrmann	zum 86.	Gertraude Beier	zum 82.	Gerhard Plaul	zum 85.
Brigitte Roßner	zum 86.	Erna Weikert	zum 82.	Dora Gruner	zum 82.
Rudolf Herrmann	zum 86.	Anneliese Schicht	zum 82.	Adolf Weidenmüller	zum 81.
Ingeborg Kreuziger	zum 86.	Margarete Maag	zum 81.	Inge Hofmann	zum 81.
Helga Ziehut	zum 86.	Charlotte Wittig	zum 81.		
Irmgard Kunze	zum 86.	Luise Kirste	zum 81.	<u>Wernsdorf</u>	
Irene Gebauer	zum 86.	Katharina Radics	zum 81.	Hanna Mäder	zum 89.
Helmut Ruschinczyk	zum 86.	Käthe Kremser	zum 81.	Inge Zilch	zum 88.
Christa Lindner	zum 86.	Peter Heinisch	zum 81.	Irene Prem	zum 87.
Johannes Paris	zum 85.	Peter Fraaß	zum 81.	Margot Tiepner	zum 85.
Ilse Kirmse	zum 85.	Renate Hummel	zum 81.	Konrad Träger	zum 83.
Hans-Joachim Seifert	zum 85.	Carl-Otto Vogel	zum 81.	Horst Methner	zum 82.





Sammlung 2015 für das Müttergenesungswerk



Im Freistaat Sachsen werden im Zeitraum vom 02. – 17. Mai wieder Straßen- und Haussammlungen des Müttergenesungswerkes durchgeführt. Die Elly Heuss-Knapp-Stiftung Deutsches Müttergenesungswerk ruft daher zu Spenden auf.

Ziel des Müttergenesungswerkes ist seit 65 Jahren, die Gesundheit und die Gesunderhaltung der Mütter

in Deutschland zu stärken. Seit dieser Zeit werden die Muttertagssammlungen genutzt, um bundesweit Spenden für die Arbeit des Müttergenesungswerkes zu sammeln.

Den Müttern von heute stellen sich viele unterschiedliche Anforderungen, die oftmals zu Belastungen werden und krank machen können. Mehr als 2 Millionen Mütter sind heute kurbedürftig und wenn Mütter krank sind, dann leiden auch ihre Kinder. Das Müttergenesungswerk hilft diesen Müttern und bietet konkrete Unterstützung an, die nachhaltig wirkt.

„Viele Mütter brauchen unsere finanzielle Hilfe, z. B. für den gesetzlichen Eigenanteil, für Kurnebenkosten oder Fahrtkosten“, so Schirmherrin Daniela Schadt. „Genauso benötigen sie Information und Beratung und eine Nachsorge, damit sie auch nach der Kurmaßnahme gesund bleiben. Für all das brauchen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie und spenden Sie für die wichtige Arbeit des Müttergenesungswerkes – Kinder brauchen gesunde Mütter.“

Deutsches Müttergenesungswerk Berlin

LandesElternRat Sachsen in Glauchau zu Gast



Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler, Staatssekretär Dr. Frank Pfeil, Steffen P. Walther, stellv. Vorsitzender LER und LandesBildungsRat Sachsen (v.l.) im Gespräch am Rande der Veranstaltung. Foto: Geschäftsstelle LER

Am Samstag, 21.03.2015, trafen sich Elternvertreter aus ganz Sachsen in der Lehngrundoberschule Glauchau zur 113. Vollversammlung des LandesElternRat (LER) Sachsen. Der Vormittag war geprägt von Fachthemen. Dr. Frank Pfeil, der Staatssekretär, Richard Neun, Referatsleiter Grund- und Förderschulen, Gerald Heinze, Referatsleiter Oberschulen und Dr. Konstanze Höhne, Referat Gymnasien, stellten sich den Fragen der Elternvertreter ausgiebig.

Der LER hat mit seinen Ausschüssen getagt und am Nachmittag neue Vorsitzende gewählt, die nun als ständige Gäste im Vorstand mitarbeiten. Außerdem hat er den Ausschuss "Schule im ländlichen Raum" umbenannt in "Qualitätsentwicklung Stadt-Land-Schule".

Ihm zugeordnet wurde die AG "Schule-Wirtschaft".

Steffen P. Walther
stellv. Vors. des LER Sachsen

DAZ-Klasse in der Erich-Weinert-Schule



Das Willkommensprogramm bereitet den Schülern Freude.

Foto: Schule

An der Erich-Weinert-Grundschule lernen seit dem Ende der Winterferien 2015 insgesamt 13 Kinder in einer sogenannten DAZ (Deutsch als Zweitsprache)-Klasse so unsere deutsche Sprache. Die Jungen und Mädchen kommen aus unterschiedlichen Ländern und werden auf den Unterricht in der Grundschule vorbereitet.

Am 18.03.2015 kamen alle Schüler der Erich-Weinert-Grundschule zu einem „Willkommensprogramm“ zusammen. Es wurde gemeinsam gesungen und jede Klasse hatte einen Beitrag zum Programm vorbereitet.

Die neuen Kinder stellten sich vor und wurden offiziell an unserer Schule aufgenommen. Nach den Osterferien werden die ersten Kinder, die schon gute Fortschritte zeigen, in einzelne Unterrichtsfächer der Grundschulklassen integriert.

Das Kollegium der Erich-Weinert-Grundschule

Anzeige



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de

www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen



Chemnitzer
Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer
Straße 1b

34 1-Raum-Wng. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer
Straße 3

BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum



Im Monat April in der Chronik der Stadt Glauchau geblättert

Vor 5 Jahren

Am 12. April 2010 zogen die 655 Gymnasiasten in den neu errichteten Schulanbau ein. 2008 begannen die Gründungsarbeiten und 2009 wurde Richtfest gefeiert. Die Gesamtinvestition von Neubau, Sanierung Altbau, Sportplatz, Pausenhof und Aula lagen bei knapp 12 Millionen Euro. Die Fördermittel kamen von der Europäischen Gemeinschaft, dem Bund und dem Land.

Am 20. April 2010 sorgte eine neue Asphalttschicht auf der Albanstraße für mehr Sicherheit. Die Westsächsische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH baute zwischen der Rosa-Luxemburg-Straße und der Umgehungsstraße in Niederlungwitz neue Kanäle, so dass statt des unebenen Pflasters eine doppelte Asphaltdecke aufgezogen wurde. Dabei konnte auch noch ein Fußweg hergestellt und das Oberflächenwasser mit entsprechenden Borden abgeleitet werden. Geländer und Leitplanke am Hang sorgten für Sicherheit der Fußgänger.

Am 30. April 2010 hieß es auf dem Gründelteilch „Leinen los“, denn mit Sven Türschmann begann ein neues Kapitel des Bootsverleihs auf dem Teich. Er hatte sich in den Nachbarstädten informiert und verschiedene Weiterbildungsangebote besucht. Er kaufte neue Boote und brachte das Bootshaus in Ordnung.

Vor 10 Jahren

Am 08. April 2005 wurden die Grundmauerreste der Schlossmühle vom Denkmalverein mit einer dünnen Mörtelmischung belegt. Vorher sind lose Mauerteile entfernt worden, damit die Mischung hielt. Die erste um 1500 erbaute hölzerne Schlossmühle war der Beginn der industriellen Entwicklung in der Glauchauer Unterstadt, dem Wehrdigt. Vor etwa fünf Jahren wurde die Mühle abgerissen, weil ihre Bausubstanz marode war.



Die Mauerreste der Schlossmühle

Foto: Sammlung Hauelsen

Am 09. April 2005 überreichte Fotografenmeisterin Gabriele Thomas ein Geschenk fürs Museum. Fünf Farbholschnitte des Dresdner Künstlers E. Philipp mit Blumenstillleben und Blumendarstellungen aus der Sammlung ihres Vaters Willy Kuhnhardt, der sie in den 1950er Jahren erworben hatte.

Am 30. April 2005 war in der Freien Presse zu lesen, dass das Gymnasium in Glauchau saniert werden soll. Etwa acht Millionen Euro sollte es kosten. Die Planungsleistungen für ca. 300.000 Euro waren bereits vergeben. Die europaweite Ausschreibung der Generalplanung war schon angelaufen. Die Dauer des Baus wurde von 2006 bis 2009 angegeben.

Vor 15 Jahren

Am 01. April 2000 war der Zeitung zu entnehmen, dass vor 75 Jahren die Eingemeindung Gesaus zu

Glauchau in die Tat umgesetzt wurde. Lange Vorarbeit war nötig, um den ursprünglich als „Einverleibung“ bezeichneten Vorgang zu vollziehen. Lange davor gehörte Gesau auf kirchlicher Ebene zur Sankt Georgen Kirche und wurde von einem der Pfarrer betreut. Nach diesem Vorgang der Eingemeindung vollzog Gesau eine schnelle gute Entwicklung. 1994 bildete sich der Ortschaftsrat und nahm durch die Bevölkerung Einfluss auf die Entwicklung des Ortsteils.



Blick auf Gesau.

Foto: Sammlung Hauelsen

Am 14. April 2000 zog der mit dem Kneipp-Verein zusammenarbeitende Kindergarten in der Johannisstraße eine positive Bilanz seines Erziehungskonzeptes. Das tägliche Wassertreten verhinderte schwere Erkältungskrankheiten. Die Leiterin Heidrun Neumann sah auch in der ausgewogenen Ernährung einen wichtigen Pluspunkt. Die seit fünf Monaten dem Kindergarten zur Verfügung stehende eigene Küche bewirkte, dass gesünder und kostengünstiger gekocht werden konnte. Ein eigener Kräuter- und Gemüsegarten vermittelte zudem noch lebensverbundenes Wissen. Die größeren Kinder sind mit Freude bei der Gartenarbeit dabei.

Am 26. April 2000 herrschte im Naherholungsgebiet des Stausees durch die vielen toten Karpfen, die an der Oberfläche des Gewässers schwammen, Aufregung. Doch der Anglerverein konnte beruhigen. Erst vor wenigen Tagen wurde reichlich neuer Fisch eingesetzt. Das war Stress für die Fische und manche erlagen diesem. Außerdem brachte das warme Osterwetter einen Anstieg der Wassertemperatur. Davor waren die Algen mächtig gewachsen und verringerten die Sichttiefe. Nachdem die Algen abstarben, konnte man drei Meter tief ins Wasser schauen. Nun musste sich erst das biologische Gleichgewicht finden. Aber auch die Komoranijagd konnte eine Ursache sein, weil mancher Fisch nicht gefangen, sondern nur verletzt wurde und später an seinen Verletzungen starb.

Am 29. April 2000 übergab nach 38 Jahren Dr. Günther Bormann die Leitung der Löwen-Apotheke an seine Schwiegertochter Anette. Die Familiengeschichte der Apotheke begann schon 1917 und wurde nun in vierter Generation geführt. Das Firmenschild trägt die Jahreszahl 1765. Die Apotheke gehörte zur Herrschaft von Schloss Hinterglauchau.



Die Löwenapotheke, Markt 3 in Glauchau

Foto: Sammlung Hauelsen

Am 30. April 2000 bestand der Eine-Welt-Laden am Markt seit zehn Jahren. Er entwickelte sich aus einem Stand auf Märkten mit Waren aus Entwicklungsländern. Auch im Vorraum der Lutherkirche wurden die Waren angeboten. Nach fünf Jahren zog das Geschäft, das nur mit ehrenamtlichen Helfern betrieben wurde, in die Räume am Markt. Mit einem kleinen Fest wurde das 10-jährige Bestehen gefeiert.

Vor 20 Jahren

Am 01. April 1995 wurde das Wehr an der Mulde, das vor wenigen Monaten fertiggestellt wurde, um 14 Uhr geöffnet. Während der Bauphase war das Muldenbett nur ein Rinnsal. Der verantwortliche Wehrmeister rechnete mit einer 1,50 Meter hohen „Flutwelle“, die man an den beiden Muldenbrücken beobachten konnte, wenn die 300.000 m³ Wasser pro Sekunde in die Mulde flossen.

Am 05. April 1995 hatte der Technische und Umweltausschuss in seiner Sitzung über das Parkhaus am Röhrensteig, das in ein Wohn- und Geschäftshaus in der Brüderstraße 16/17 übergeht, zu entscheiden. Die Münchner Projektentwicklungsgesellschaft Poing hatte schon in dieses Haus investiert und wollte nun wissen, ob es vom Stadtrat weiterhin grünes Licht gibt. Da noch andere Möglichkeiten der Schaffung von Parkplätzen in der Innenstadt zur Diskussion standen, konnte ohne eine Gegenüberstellung keine Entscheidung getroffen werden. Nicht so schwierig war die Entscheidung für das Wohn- und Geschäftshaus in der Brüderstraße 16/17. Allerdings gab es hier die Auflage, historische Teile, wie Türen, Säulen und Türgewände in den Neubau einzubauen.

Am 12. April 1995 war in der Freien Presse zu lesen, dass vor 50 Jahren der zweite Weltkrieg auch in Glauchau ankam. Vom Osten zogen die russischen Truppen und von Westen die amerikanischen Truppen ein. Die ersten Bomben fielen auf einen Militärtransportzug, der am Bahnhof hielt. Hier kamen 39 Menschen gleich zu Tode und 15 weitere erlitten später ihren schweren Verletzungen. Die Brücken blieben von Schäden verschont. Fünf Häuser und ein Teil des Schlosses Forderglauchau wurden beschädigt.

Am 20. April 1995 konnte nach tagelangem Regenwetter die Flutrinne das viele Muldenwasser nicht mehr fassen und trat über die Ufer. Das bedeutet aber nur, dass der äußere Bereich des Hochwasserschutzbauwerks überflutet war. Die Unterstadt Glauchaus blieb von einer Überschwemmung weiterhin verschont.

Am 21. April 1995 war in der Zeitung zu lesen, dass es früher in der Hoffnung die „Herberge zur Heimat“, eine Übernachtungsmöglichkeit für wandernde Handwerksburschen, gab. Inzwischen ist dieses Haus abgerissen und durch einen Neubau für das Arbeitsamt ersetzt worden. In seinem Eingangsbereich steht nun jener hutschwenkende Handwerksbursche, der früher an der Fassade des Hauses angebracht war.



Das christliche Vereinshaus und die Herberge zur Heimat, im Kriegsjahr 1916 eingeweiht

Foto: Repro Postkarte



Vor 25 Jahren

Am 04. April 1990 erfreute sich die im Februar eingerichtete Zweigstelle der Stadt- und Kreisbibliothek in Gesau regen Zuspruchs, so dass die Öffnungszeiten erweitert wurden. Die Leseratten freute es, dass sie nicht den langen Weg bis zum Schloss Forderglauchau auf sich nehmen müssen. Über 6.000 Exemplare an Büchern, Zeitungen und Zeitschriften standen zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit war die Vorbestellung der gewünschten Lektüre.

Am 11. April 1990 hing seit kurzem am Bismarckturm ein großes Transparent mit der Aufschrift „Rettet den Bismarckturm“ und einer Kontonummer. Kostenlos unternahmen zwei Bergsteiger die Anbringung und erreichten damit gleich den ersten Spendeingang von über 200 Mark von vorübergehenden Spaziergängern. Das war der Grundstock für die Rekonstruktion des Bismarckturms.

Am 12. April 1990 zeigte ein Bild in der Freien Presse das Haus der Suppina an der Ecke Arndtstraße zur August-Bebel-Straße und machte auf die Problematik aufmerksam, die diesen Betriebsteil in Glauchau traf. Die Glauchauer Erzeugnisse wurden vom Großhandel nicht mehr abgenommen. Der „Buschfunk“ sprach von der Möglichkeit, dass die Lager des Großhandels leer werden müssen, um westliche Produkte aufzunehmen. Die Kehrseite war die Schließung einer Betriebsstätte.



Haus der Suppina

Foto: Sammlung Hauelsen

Vor 50 Jahren

Am 01. April 1965 waren die schwierigen Projektierungsarbeiten geschafft. Der Bürgermeister wird den ersten Spatenstich für den Bau der Rolltreppe am Mühlberg tätigen. Diese Automatisierung im Stra-



Der Bau der Rolltreppe am Mühlberg – nur ein Aprilscherz
Foto: Sammlung Hauelsen

ßenwesen war ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Dadurch werden es viele Bürger leichter haben, von der Unterstadt in die Mittelstadt zu gelangen.
April, April ...

Am 02. April 1965 bestand die Maschinenfabrik Gustav Meister KG in der Glauchauer Lilienstraße schon seit 75 Jahren. In den Anfangsjahren war sie nur ein Reparaturbetrieb und ist nach 75 Jahren zu einer leistungsfähigen Maschinenfabrik mit devisenbringenden Exportaufträgen gewachsen.

Am 12. April 1965 zeigte sich auf der Leipziger Frühjahrmesse, dass Alume-Bestecke im In- und Ausland großen Anklang fanden. Besonders das neu entwickelte „Modell 265“ weckte lebhaftes Interesse.

Am 14. April 1965 fanden sich in den Unterlagen des Heimatforschers und Schriftstellers Fritz Resch Aufzeichnungen mit folgendem Inhalt: „Heute vor 20 Jahren brannte das Schloss Forderglauchau. Eine amerikanische Brandgranate hatte den Dachstuhl des Schlosses getroffen. Fleischermeister Fritz Pester, der am Schlossplatz sein Geschäft hatte, eilte sofort zum Schloss und leitete die Löschung des Feuers mit Hilfe von Wassereimern und vielen jungen Mädchen, die zurzeit im Schloss wohnten. Er setzte Gesundheit und Leben aufs Spiel, um das Schloss zu retten.“

Am 29. April 1965 wurde das alte Haus der Schlossstraße 9 abgebrochen. Es verengte die Straße und war ein Verkehrshindernis. Die Fußgänger erhielten einen Durchgang und der Autoverkehr wurde umgeleitet. Die Autofahrer begrüßten diese Maßnahme, da das Haus die Sicht versperrte.

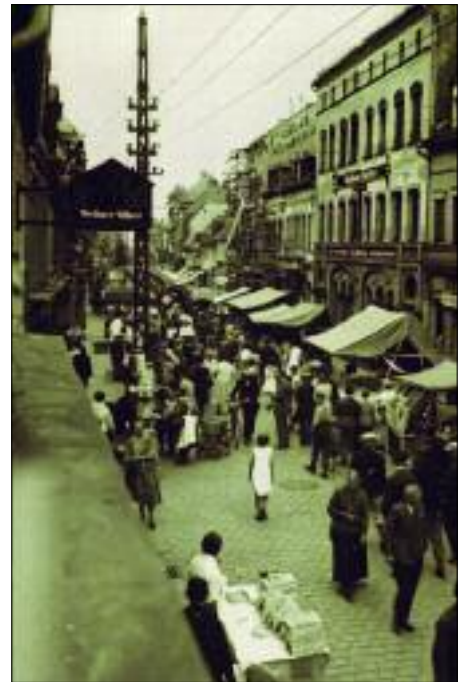
Vor 75 Jahren

Am 05. April 1940 ereignete sich an der Kreuzung Austraße/Lindenstraße ein folgenschwerer Unfall. Vom Leipziger Platz kommend, fuhr ein 11-jähriger Knabe mit seinem Fahrrad hinter einem hohen Lastkraftwagen her und bog in die Lindenstraße ab. Doch ihm entgegen kam ein Kraftomnibus über die Muldenbrücke. Er hatte keine Chance, zu bremsen. Zwar kroch der Knabe noch aus eigener Kraft unter dem Bus hervor, brach dann aber zusammen. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Am 09. April 1940 schaffte bei den Bezirksmeisterschaften der Kegler in Zwickau der Glauchauer Pflug den Sieg, gefolgt vom Kirchberger Günther und dem Mülsengrunder Scharf. Die beiden Erstplatzierten, Pflug und Günther, waren somit für die Sachsenmeisterschaften nominiert.

Am 13. April 1940 ging das Fleisch- und Wurstgeschäft in der Wilhelmstraße 9 von Hermann Förster und Frau an Walter Seim und Frau durch Kauf über. In der auffällig großen Anzeige in der Glauchauer Zeitung fehlten natürlich nicht der Dank an die bisherige Kundschaft und die Bitte um weitere wohlwollende Unterstützung der beehrenden Kundschaft.

Am 24. April 1940 konnte der Klempnermeister Fritz Ebert mit seinem Geschäft in der Leipziger Straße 53 auf „100 Jahre Arbeit und Vertrauen“ zurückblicken. Vor 100 Jahren meldete der Großvater, Daniel Gottlieb Ebert, das Gewerbe als Klempnermeister und Handelsmann an. 29 Jahre später übernahm der Vater, Ernst Emil Ebert, das Geschäft. Als er 1915 starb, führte seine Witwe den Betrieb weiter. 1918 übernahm dann Fritz Ebert die Leitung. Mit handwerklichem Können, gediegener Arbeit und fortschrittlichem Streben konnte ein großer Kundenstamm erarbeitet werden und den Ruf erhöhen. Der Oberbürgermeister wünschte zum Jubiläum beste Gesundheit und Schaffenskraft, um noch recht lange das erfolgreiche Unternehmen weiterzuführen.



Blick auf die Leipziger Straße Foto: Sammlung Hauelsen

Am 30. April 1940 hatte die Gewerbebank Glauchau e.G.m.b.H. in ihrer Generalversammlung beschlossen, die Firma „Volksbank Glauchau e.G.m.b.H.“ zu nennen. Ihr Bestreben war nach wie vor, die Kundschaft aus Handwerk, Handel, Gewerbe, Industrie und allen Volkskreisen nach echt genossenschaftlichen Grundsätzen und Idealen zu bedienen und zu betreuen.

Vor 100 Jahren

Am 01. April 1915 wurde in überschwänglicher Aufmachung in der Glauchauer Zeitung des 100. Geburtstags von Otto von Bismarck gedacht. Hervorgehoben wurde sein „Testament: Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt!“ Die Glauchauer waren eingeladen, zum Bismarckturm zu marschieren und der Gedenkfeier und Kranzniederlegung beizuwohnen. Alle Gebäude sollten mit Fahnen geschmückt werden, nicht nur die städtischen Gebäude.

Am 08. April 1915 sollte das Gebäude des „Bayerischen Hofes“ in der Talstraße 43 – es gehörte Milda Marie Schürer, geb. Illing und wohnhaft in Chemnitz – in einer Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Am 15. April 1915 veröffentlichte die Glauchauer Zeitung ein Abkommen zwischen der Glauchauer königlichen Amtshauptmannschaft und dem herzoglichen Landratsamt in Ronneburg, das den Wechselverkehr für Brot und Mehl über die beiderseitigen Grenzen regelte. Die Annahme der Brotmarken des anderen Staates war erlaubt und musste monatlich bei den Verwaltungsbehörden abgerechnet werden. Bei der gegenseitigen Aufrechnung erhielt die Seite mit Überschuss Mehl oder Getreide in Natura erstattet. Die Bäcker und Mehlländler hatten dadurch einen größeren bürokratischen Aufwand.

Am 16. April 1915 stellten Stadtrat Wilde und Genossen in der Stadtverordnetenversammlung unter anderem den Antrag, eine Arbeitslosenversicherung einzuführen. Das hatte er früher schon einmal beantragt. Die Anträge wurden ohne Debatte den vereinigten Ausschüssen überwiesen.

Die Recherchen erfolgten in den Unterlagen der Stadtverwaltung Glauchau und des Kreisarchives durch Regina Winkler, Glauchau. □



Kirchengeschichte beleuchtet

Das Glauchauer Stadtjubiläum und der 500. Jahrestag der Reformation haben dem Mülsener Klaus Haubold Anlass gegeben, eine weitere seiner seit 1970 erarbeiteten Ausstellungen für die Region und für den Briefmarkenverein „Zwickauer Briefmarkenfreunde e. V.“ auf die Beine zu stellen.

Seit dem 01. April 2015 zeigt er in der St. Georgenkirche in Zusammenhang mit 775 Jahre Glauchau und dem Reformator Martin Luther Briefmarken, Sonderstempel und Ersttagsumschläge.

Besonderes Interesse fand Klaus Haubold für die vielen religiösen Richtungen in Glauchau. Bei seinen Nachforschungen zur Stadtgründung und zur Ent-

wicklung von Gluchowe sei ihm das „friedliche nebeneinander leben und auch zusammen arbeiten vieler Religionen auf so engem Raum“ wichtig gewesen, wie er verlauten ließ. Im Zuge seiner zeitaufwändigen Erfassung habe er sein „Wissen sehr erweitern können“. Das Ergebnis mündet in der Vorstellung der Kirchen und Gemeindehäuser in der Region, die im ersten Ausstellungsteil zu sehen sind.

Im zweiten Teil der Ausstellung zum 500. Luther-Reformationsjubiläum 2015 – 2017 konnte der begeisterte Briefmarkensammler und Hobbyaussteller auf einiges an vorhandenem Material an Briefmarken, Sonderumschlägen und Sonderstempeln zurückgreifen, welches in der DDR und der früheren BRD

herausgegeben wurde. Einen Schwerpunkt setzt Klaus Haubold auf die wissenschaftliche Aufarbeitung einzelner Etappen im Leben Luthers. Freuen würde es ihn, wenn Gäste bzw. Ausstellungsbesucher selbst auch ihre Sammellust entdecken. Ihnen wolle er dabei gern Rat gebend helfen.

Die evangelisch-lutherische Stadtkirche unterstützt die beiden Jubiläen mit der öffentlich zugänglichen Ausstellung, die zunächst bis Ende Juni 2015 gezeigt werden soll.

Am 10. Mai 2015 stellt Klaus Haubold in der Festscheune Thurm zum Thema Friedensfahrt, Tour de France und Radlersonntage im Mülsengrund aus □

Beim Feuerwehrfest wird das Jubiläum „50 Jahre Jugendfeuerwehr Niederlungwitz“ gefeiert



Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutzhelfer“ (Foto aus dem Jahr 1968) wurde 1965 der Grundstein für die heutige Jugendfeuerwehr gelegt.

Die Heranbildung des Feuerwehr-Nachwuchses war schon immer und ist besonders in der heutigen Zeit ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr, da viele der Kameradinnen und Kameraden, die in die Feuerwehr aufgenommen werden, aus den Reihen der Jugendfeuerwehr kommen.

Den Grundstein für die heutige Jugendfeuerwehr in Niederlungwitz bildete die Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutzhelfer“, welche am 27. Januar 1965 mit sieben Schülern gebildet wurde, ohne Unterbrechung bestand und am 4. September 1990

nahtlos zur Jugendfeuerwehr umformiert wurde. Von diesen sieben Schülern sind heute noch drei Kameraden im aktiven Dienst in der Ortsfeuerwehr Niederlungwitz.

Die Mitglieder der Niederlungwitzer Jugendfeuerwehr (derzeit acht Jungen und ein Mädchen im Alter von 8 bis 16 Jahren) absolvieren unter Leitung des Jugendwartes René Wilhelm zweimal im Monat Ausbildungsdienste, bei denen sie unter anderem die Geräte und Ausrüstung der Feuerwehr kennen und anwenden lernen.

Besondere Höhepunkte sind alljährlich das Zeltlager und die Teilnahme an Wettkämpfen und Leistungsvergleichen im Landkreis. Weiterhin unterstützen die Kinder und Jugendlichen die Ortsfeuerwehr bei der Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen, wie dem Tag der offenen Tür, dem Feuerwehrfest, Fackel- und Lampionumzügen u.v.m.

Neben dem 50-jährigen Jubiläum der Niederlungwitzer Jugendfeuerwehr wird auch das 20. Gründungsjubiläum des Feuerwehrvereins Niederlungwitz e. V. beim **Feuerwehrfest vom 19. bis 21. Juni 2015** gefeiert.

Die Gäste erwartet auf dem Festplatz an der Bergstraße in Niederlungwitz ein reichhaltiges Programm. Der Freitag beginnt um 18:30 Uhr mit dem Wettkampf der Männer- und Frauenmannschaften im Feuerwehrsport, bevor ab 21:00 Uhr DJ „Newtronic“ für Stimmung im Festzelt sorgen wird. Der Samstagvormittag steht ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehr. Ab 13:00 Uhr kämpfen Jugendmannschaften des Landkreises Zwickau im sportlichen Wettstreit um den Pokal des Feuerwehrvereins Niederlungwitz im Feuerwehr-Löschangriff.

Am Samstagabend startet der erste Höhepunkt des Festwochenendes. Ab 20:00 Uhr sorgt die Party-Band „Die Landstreicher“ für Stimmung im Festzelt (Kartenvorverkauf am 30.05. und 06.06.2015 von 10:00 - 12:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Niederlungwitz). Der Sonntag beginnt traditionell um 10:00 Uhr mit dem musikalischen Frühschoppen im Festzelt, bevor der zweite Höhepunkt des Festwochenendes startet. Beim 4. Niederlungwitzer Riesenkicker Fußballturnier kämpfen ab 14:00 Uhr zehn Mannschaften um den Siegerpokal. Neben diesem Gaudi-Event und einer Aufführung des Niederlungwitzer Kindergartens kommen natürlich auch die kleinen Gäste nicht zu kurz. Ab 14:00 Uhr beginnt das Kinderfest mit einer Hüpfburg, Technikschaue, vielen Spielen und den beliebten Rundfahrten im Löschfahrzeug.

Weitere Informationen über das Feuerwehrfest, die Freiwillige Feuerwehr Niederlungwitz und die Jugendfeuerwehr können Interessierte auf der Internetseite unter www.ffw-niederlungwitz.de einholen.

Ralf Kroschinsky
Ortswehrleiter



Beim „Tag der offenen Tür“ 2014 zeigten die Kinder der Niederlungwitzer Jugendfeuerwehr bei einer Schauübung, was sie gelernt haben. Fotos: Archiv FFW Niederlungwitz

Anzeige

Kostenlos „Schnuppern“ in der Tagespflege
Tagessatz für Demenzzranke bei 17,17 €
Auch für Gäste ohne Pflegestufe.
Zur Finanzierung beraten wir Sie gern.

Pflegezentrum „Am Lehngrund“

Spezialisiert auf die Pflege von demenz- und alzheimererkrankte Menschen

Tel. 03763 44069-0, Am Lehngrund 3, 08371 Glauchau
www.altenheimglauchau.de

- vollstationäre Pflege
- Tagespflege: derzeit freie Kapazität
- Selbsthilfegruppe

**Städtische Altenheim
Glauchau gGmbH**



Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?



Informationstag zu Antragstellung und Beratung in Glauchau

Zu einem Informationstag in Glauchau, am 21. April 2015 lädt die Außenstelle Chemnitz des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) gemeinsam mit dem Sächsischen Landesbeauftragten (LStU) ein. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenstelle stehen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zwischen 09:00 Uhr - 18:00 Uhr in der Stadtverwaltung Glauchau für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Die Mitarbeiter informieren, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen beantragt werden kann, wie lange es bis zur Einsichtnahme dauert und wie Interessierte Kopien der Unterlagen oder die Decknamen von Inoffiziellen Mitarbeitern entschlüsseln lassen können. Auch werden Fragen zur Rehabilitierung und Wiedergutmachung beantwortet. Ein Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen kann vor Ort gestellt werden. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

**Termin: Dienstag, 21. April 2015,
09:00 – 18:00 Uhr**

Ort: Stadtverwaltung Glauchau
Rathaus / Raum 6.31
Markt 1
08371 Glauchau

Der Eintritt ist frei.

Lothar Raschker
stellv. Leiter der Außenstelle Chemnitz des BStU



Die 10. Ostdeutschen Krimitage: Mord-Ost 2015



Vom 10.04. – 19.06.2015 finden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg die 10. Ostdeutschen Krimitage unter dem Titel **Mord-Ost** statt. Auf dem Programm stehen wahre Verbrechen in mörderischem Gewand, mörderische Kurzfilme und Vorträge. Eine Ausstellung krimineller Karikaturen und Schreibwettbewerbe runden das Programm ab. Zu den ostdeutschen Krimitag

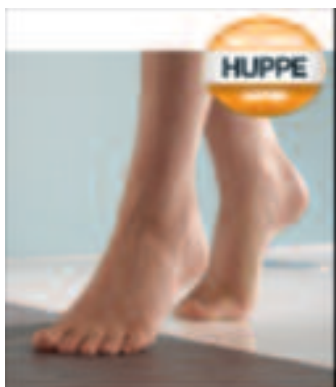
werden hauptsächlich sächsische Krimi-Schriftsteller aus ihren Werken lesen, aber auch kriminelle Gäste aus anderen Bundesländern sind eingeladen. Projektleiterin ist Krimiautorin **Claudia Puhlfürst**.

Im Lesesaal der Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau findet anlässlich des „Welttages des Buches“ am 23.04.2015 um 19:30 Uhr die **lange Krimi-Nacht II** statt. Es lesen **Claudia Puhlfürst, Sylke Tannhäuser, Anett Steiner, Ethel Scheffler und Wolfgang Schüler**.

Eintritt: 8,00 Euro

K. Petermann
Stadt- und Kreisbibliothek

Anzeige



HÜPPE EasyStep Duschwannen

Inspiration auf Schritt und Tritt.
Eine individuelle Badgestaltung wird erst durch eine passende Duschwanne vollendet.
Die HÜPPE EasyStep gewährleistet eine optimale Harmonie aus Funktion und Design.
Die ideale Duschwanne für einen barrierefreien Einstieg.

Ihr zertifizierter HÜPPE-Partner



Rad. Heizung. Service.

Siemensstr. 13 - 08371 Glauchau
Telefon: 03769 - 3450
www.laub-rad-heizung.de

KÜCHEN UND HAUSGERÄTE

IN

GC

- Top-Küchen zum besten Preis
- Einbaugeräte, Spülbecken u. Zubehör
- Hausgeräte aller führender Hersteller (Waschmaschinen, Trockner, Kühlgeräte, Geschirrspüler, Kleingeräte usw.)
- hauseigener Kundendienst

KÜCHEN PARADIES + G-ELEKTRO

– ehemals Gelectra –
Wehrstraße 13 in Glauchau
Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr und Sa. 9 – 12 Uhr

DA MUSS MAN HIN!





Die AG Zeitzeugen berichtet: Kriegsende 1945 in Glauchau – Zeitzeugen erinnern sich

In der Glauchauer Unterstadt

Mein Name ist Irma Herrmann. Ich wurde 1930 in Glauchau geboren und habe als Kind in der Waldenburger Straße (Schuster Biedermann) gewohnt. Das Frühjahr 1945 war in doppelter Hinsicht schön. Im April blühten die Tulpen und die Apfelbäume standen in voller Blüte und der unselige Krieg neigte sich dem Ende zu. Am Freitag, dem 13. April 1945 trafen die Kampftruppen der Amerikaner aus Richtung Jerisau kommend in Glauchau ein. Wir Mädchen aus dem Haus (Inge Biedermann, meine Schwester und ich) mussten uns in der Laube des Gartens hinter dem Haus, welcher an die Leopoldstraße grenzte, verstecken, aus Sicherheitsgründen, hatte Herr Biedermann, der Hauswart, festgelegt. Die Panzer fuhren auf der Waldenburger Straße bis zur Stoppstraße (Auestraße), dort standen sie bestimmt eine Nacht. Von dort wurden vereinzelt Schüsse in die Mittelstadt und Oberstadt abgefeuert.

Die ersten amerikanischen Soldaten in Glauchau waren übrigens Schwarze. In den folgenden Tagen holte die Bevölkerung, was sie bekommen konnte aus der Nachrichtenkasernen in der Auestraße. Ich kann mich noch an silbrige Blechbüchsen mit Schmalzfleisch erinnern. Kurzzeitig war die Flutrinne die Grenze zwischen der amerikanischen und der sowjetischen Besatzungszone. Auf der Stadtseite (Spinnstoffwerk) standen Panzerwagen mit sowjetischen Soldaten. Auf der Jerisauer Seite waren die Amerikaner. Am 11. Juni 1945 verließen die US-Truppen die Stadt und am 14. Juni rückte die Rote Armee nach.

Irma Herrmann, Jahrgang 1930

Wie ich das Kriegsende in Glauchau erlebte

In Glauchau, meiner Heimatstadt, gab es am 13. April 1945 mittags Alarm und Tieffliegerangriffe. Amerikanische Truppen hatten sich auf der Autobahn Glauchau genähert und die Bevölkerung war in Sorge, was nun auf sie zukommt. Den Nachmittag und Abend warteten wir, das heißt, meine Eltern, mein Bruder und ich, ab, wie es nun weitergeht. Am späten Abend feierten dann ein paar Offiziere an der Auekaserne in der Gastwirtschaft meiner Eltern Abschied, denn sie wussten, was sie am Samstag, den 14. April 1945 erwartete: Kapitulation und Gefangenschaft. Nach einer unruhigen Nacht sind wir dann in den Luftschutzkeller gegangen, um dort in Sorge und Ungewissheit auszuharren. Am späten Vormittag unternahm mein Vater mit mir und meinem Bruder einen Erkundungsgang zur Kaserne, wo schon inzwischen die amerikanischen Panzertruppen dabei waren, die Übernahme vorzubereiten. Von Kriegshandlungen, die eventuell Zerstörung und Schäden gebracht hätten, konnte ich nichts feststellen. Den einzigen Kriegsboten gab es im Garten neben der Schreibstube. Er lag dort mit einem Schuss in der Stirn und ich sah zum ersten Mal einen toten Soldaten. Das war mit 8 ¼ Jahren für mich bedrückend.

Gegen Mittag nahm dann die gesamte Besatzung der Auekaserne in der Auestraße Richtung stadtauswärts in geordneter Formation Aufstellung, um unter Bewachung abzumarschieren. Ich konnte unter den Gefangenen einige, nunmehr ehemalige, Soldaten erkennen, welche in unserem Lokal über Jahre hinweg Stammgäste waren. Zu Hause war der Mittag angebrochen und langsam normalisierte sich das Leben. Die Zeit der Kriegsängste und der Luftschutzkeller war endgültig vorbei. Am frühen Nachmittag gab es dann Hinweise, dass die Kaserne freigegeben ist und die Bevölkerung zu den meisten Kasernenteilen Zutritt hat. Ein Mann aus der Nachbarschaft war bereit, mich auf Wunsch meiner Mutter in die Kaserne mitzunehmen. Dort gab es ein großes Treiben, jeder suchte etwas zum Mitnehmen, es wurde ja alles gebraucht. An blau-weiß-karierte Bettwäsche kann ich mich erinnern und Seife, was ich dann auch mit nach Hause nahm. Als der Tumult in der Kaserne den Amerikanern zu bunt wurde, schoss man mehrmals in die Luft, um das chaotische Treiben zu beenden. Für mich war aber viel Neues zu bestaunen: Panzer, Soldaten (auch Schwarze) und darüber berichtete ich zu Hause. Meine Eltern und auch mein Bruder waren aber immer noch in Sorge und Angst, wie die sogenannten Kampftruppen sich nun uns gegenüber verhalten. Durch jahrelange Propaganda, Erzählungen, Filme, Bücher und Berichte war das deutsche Volk auf Krieg und Feindschaft eingeschworen. Leider sollte sich am späten Nachmittag ganz speziell in unserer Familie, bedingt durch unsere Gastwirtschaft, eine Situation ergeben, welche ich persönlich bis an mein Lebensende nie vergessen werde. In meinem Zeitzeugenbericht Nr. 35 vom 26.04.2010 („Ein bewegtes Erlebnis - amerikanische Besetzung“) habe ich dann den weiteren Verlauf dieses Tages bis zum Sonntagmorgen, den 15. April 1945, dargestellt, so dass ich auf eine Wiederholung verzichten möchte. Das waren meine Erinnerungen und Eindrücke an das Kriegsende in Glauchau, was für mich noch nach 70 Jahren im Gedächtnis geblieben ist.

Günther Frosch, Jahrgang 1936

Wie ich das Kriegsende in der Oberstadt erlebte

Damals bin ich in Glauchau auf der Annenstraße aufgewachsen und gerade sieben Jahre alt geworden. Die letzten Tage bevor der Krieg zu Ende war, haben wir alle

im Keller verbracht, weil wir stündlich auf Angriffe warten mussten. Ich kann mich nur noch erinnern, dass ich nachts in der Zinkbadewanne geschlafen habe. Das war mein Platz. Für mich als Kind war das weniger angsteinflößend. Als Kind konnte ich natürlich nicht die Tragweite dieser Situation abschätzen.

Durch Mund-zu-Mund-Propaganda erfuhren wir, dass die Amerikaner doch noch in Glauchau einmarschieren würden. Um die Stadt herum standen sie bereits mit ihren Panzern schussbereit auf der Autobahn. Denn es war so, dass es zu der Zeit in Glauchau drei Kasernen gab, eine davon wollte sich nicht ergeben. Bis heute ist mir unklar, was dort geschehen war. Irgendwann wurde plötzlich die weiße Fahne gehisst. Bevor die Amerikaner einmarschierten, hörten wir des Nachts das Knarren und Knirschen von Handwagen auf der Straße. Einwohner sind in die Kasernen hineingegangen und haben sie geplündert. Die deutschen Soldaten hatten sich weiter nach oben zurückgezogen. Ich erinnere mich noch, dass ich an dem darauffolgenden Morgen auch dort war und zwar in der ehemaligen Reithalle. Dort begegnete ich jemandem, der mir ein Paket in die Hände drückte mit den Worten, es befände sich Schmalzfleisch darin. Freudestrahlend lief ich sogleich nach Hause zu meiner Mutter, die mir jedoch erklärte, dass in diesem Teil der Kaserne gar keine Lebensmittel eingelagert werden. In dem Paket befanden sich anstelle von Büchsen mit Schmalz lediglich rote Stempelkissen.

Als die Amerikaner dann in Glauchau einmarschierten, waren die ersten Soldaten, die ich sah, Schwarze. Das war das erste Mal, dass ich einen dunkelhäutigen Menschen gesehen habe. Wir haben dann auf der Pestalozzistraße mit Freunden aus dem Block gestanden und haben den amerikanischen Soldaten zugerufen. Denn von ihren Lkw's haben sie Bonbons, Kaugummi und Schokolade herunter geworfen. Zu Kindern waren sie sehr freundlich. Wir durften uns überall frei bewegen, auch in der Pestalozzi-Schule, wo sie stationiert waren.

Für die Erwachsenen war es natürlich ernst. Als Kind habe ich nicht viel verstanden, aber man merkte, dass die Nachricht vom Ende des Krieges die Erwachsenen hatte aufatmen lassen. Doch viele Frauen waren in Sorge um ihre Männer. Es passierte auch, dass Anwohner hysterisch wurden und sich weigerten, zu glauben, der Führer sei tot und der Krieg verloren.

Die Amerikaner verlangten, dass alle Bürger ihre Radiogeräte und Fotoapparate abgeben, um sie auf dem Exerzierplatz zu vernichten. Außerdem wurden Kontrollen in allen Häusern durchgeführt. Man war auf der Suche nach all jenen Männern, die keinen Personalausweis besaßen. Damals hieß es „Kennkarte“ und wer diese nicht besaß, wurde zwangsläufig als Wehrmachtsangehöriger angesehen. Soldaten besaßen das Soldbuch anstelle eines Ausweises. Mein Vater war, nachdem er wehrunfähig aus Russland zurückkehrte, bei der zivilen Wehrmacht im Bereich der Glauchauer Eisenbahn beschäftigt. Er besaß deshalb auch einen Personalausweis und wurde von den Amerikanern nicht weiter beachtet. In der oberen Kaserne wurde ein Zaun errichtet. Da wir Kinder überall spielen konnten, wurden wir auch hier nicht von den Wachposten vertrieben. In den Zaun hatten deutsche Gefangene zerdrückte Blechbüchsen mit kleinen Nachrichten und Adresse gesteckt: „Mir geht's gut“, „Lebe noch“. Meine Mutter hat sie anschließend versendet. Ob sie angekommen sind, weiß ich nicht. Nach acht bis 14 Tagen wurden die Kampftruppen abgezogen und gegen andere Soldaten ausgewechselt. Zu uns Kindern waren sie immer nett gewesen. Überschüssiges Essen wurde allerdings eher verscharrt, als mit der Bevölkerung geteilt. Als Zentrum der Textilindustrie wurde Glauchau von den Bombardements größtenteils verschont. Meine Familie konnte zusammenleben und ich als Kind habe das Kriegsende unversehrt überstanden. Wir hatten Glück.

Wolfgang Schildbach, Jahrgang 1938

Anzeige

Engler 
Augenoptik - Hörakustik

Leipziger Straße 2
08371 Glauchau
Tel.: 03763 / 34 09

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Qualität seit 1927

Studienorientierungsmesse im Georgius-Agricola-Gymnasium war gut besucht

Am 21.03.2015 gehörte vormittags das Gymnasium den Schülern der Klassen 9-12, die bei der dritten Studienorientierungsmesse die Chance nutzten, sich über verschiedene Studienmöglichkeiten, die Finanzierung oder ein Auslandsjahr zu informieren. So kamen viele Jugendliche teilweise mit ihren Eltern, um an den Infoständen und im individuellen Gespräch mit den Beratern der Hoch- und Fachschulen, der Bundeswehr, der Studienakademien, der Berufsberatung und anderer Studien- und Ausbildungsbereiche Wissenswertes zu erfahren.

Im Foyer wies bereits ein Rennauto auf die Fachhochschule Zwickau hin. Das haben wir zwei ehemaligen Abiturienten, Kai Uwe Zschau und Patrick Meyer, zu verdanken. Sie sind Mitglied in unserem Club der Agricolaner, studieren in Zwickau und gehören zum ca. 60-köpfigen „WHZ Racing Team“, das 2006 nach dem Start der Formula Student in Hockenheim gegründet wurde. Mittlerweile sind die Studenten europaweit zur Rennserie unterwegs und können auf eine stolze Erfolgsbilanz verweisen. „Eine hervorragende Möglichkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden“, so die Studenten.

Kaum eine andere Veranstaltung bietet eine derart breite und vor allem individuelle Form der Studienberatung, so das Fazit der Organisatorin der Studienorientierungsmesse, Frau Pyritz, den Beratern vor Ort sowie den Schülern.

AG Öffentlichkeitsarbeit
G.-A.-Gymnasiums



Zahlreiche Aussteller informierten die zukünftigen Absolventen.



Die Fachhochschule Zwickau präsentierte sich mit dem Rennauto.
Fotos: AG Öffentlichkeitsarbeit

Hausgeräte Kundendienst

Wehrstraße 13, Glauchau
G-Elektro GmbH



Tel.: 03763-2878

STARKE - DÄCHER

1886

DACHDECKERMEISTER / ZIMMERERMEISTER

Inh. MICHAEL STARKE
Nikolaus-Otto-Str. 3 • 08371 Glauchau

Innungsfachbetrieb fdr 

- Flachdach
- Steildach
- Gerüstbau
- Isolierung
- Dachdampferarbeiten
- Dachbegrünung
- Zimmererarbeiten

Telefon: 03763 / 1 53 80 • Mobil: 0172 / 5 60 61 75 • Fax: 03763 / 1 53 81
e-mail: starke@starke-dächer.de • www.starke-dächer.de

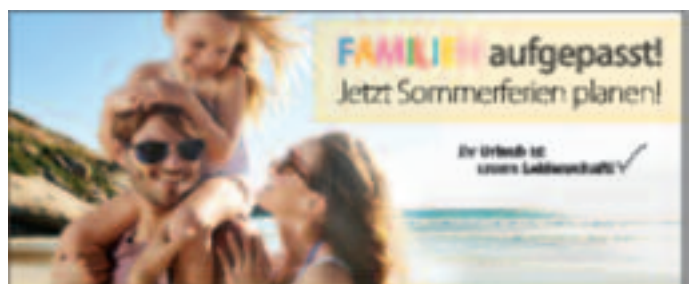


Gegründet 1880
Tischlerei und Glaserei

Willy LANGE Nachf.

Individuelle Möbel • Türen • Fenster
Innenausbau • Laminatböden
Verglasungen aller Art
Treppenrenovierung

Inh. Tischlermeister Bastian Lange • Theaterstr. 54-56 • Glauchau
Telefon: 03763 - 2535 oder 488672 • www.lange-holzwerk.de



Entspannte Vorfreude mit ReiseLand!

Auch in diesem Jahr haben Anfang August alle 16 deutschen Bundesländer gleichzeitig Sommerferien.

Sichern Sie sich mit uns noch die besten Plätze und schönsten Ausblicke für Ihren Sommerurlaub 2015!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem ReiseLand Reisebüro.
Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!

REISELAND

ReiseLand GmbH • Im Kaufland
Weidenburger Straße 101 • 08371 Glauchau
Tel.: 03763 17910 • Fax: 03763 179132
E-Mail: glauchau@reise-land.de • www.reise-land-glauchau.de

Stoff-Art-Couture ELKE JORRA
SCHNEIDERMEISTERIN

- Stoffe u. Maßgaben
- Maß- u. Änderungsschneiderei
- Nähmaschinen von **BERNINA**
- Stickarbeiten
- Nähkurse

WWW.STOFF-ART-COUTURE.DE
MARKT 11 • 03771 GLAUCHAU • TEL/FAX 03763 - 7 63 88

**ANZEIGEN
& WERBUNG**

03723-49 91 18
0174-3 36 71 19

VERLAG@MUGLER-MASTERPACK.DE

**IHRE ANSPRECHPARTNERIN
FRAU SABINE SEIFERT**

MUGLER
DRUCK + VERLAG

MUGLER
DRUCK + VERLAG

Neues Auto?
Hier gibt's die günstige Versicherung!

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot und überzeugen Sie sich. Wir bieten:

- III Niedrige Beiträge
- III Top-Schadenservice
- III Beratung in Ihrer Nähe

Gleich informieren.

Vertrauensfrau
Anita-Barbara Weichert
Versicherungsfachfrau
Tel. 03762 4895388
anita-barbara.weichert@HUK.de
Anton-Günther-Platz 2-4
09451 Crimmitschau
Mo. 10.00 – 13.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Dietmar Kall
Versicherungsfachmann
Tel. 03763 4025608
dietmar.kall@HUK.de
Markt 7
06371 Glauchau
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 14.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vertrauensmann
Kay Heinkis
Tel. 0152 53806296
kay.heinkis@HUK.de
Schönbornsche Wieg 176
06371 Glauchau
nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Lesewettstreit der 4. Klassen

Am 19.3.2015 trafen sich die besten Vorleser der 4. Klassen der Glauchauer Grundschulen im Lesesaal der Stadt- und Kreisbibliothek. Alle Teilnehmer hatten bereits den Klassen- und Schulwettbewerb gewonnen. Nun galt es, die Jury zu überzeugen, wer von den fünf Mädchen sein Lieblingsbuch am besten präsentieren kann. Im zweiten Teil ging es darum, einen unbekannten Text so vorzutragen, dass alle Zuhörer von der Leseleistung überzeugt sind. Am besten gelang dies **Susanna Rausch** von der Grundschule Am Rosarium, die nach kurzer Beratung der Jury als Siegerin feststand. Einen zweiten Platz belegten **Lea Kirchbach** von der Sachsenallee-Grundschule, **Kim Poenicke** von der Internationalen Grundschule, **Magalie Gantner** von der Grundschule Niederlungwitz sowie **Filiz Neubert** von der Erich-Weinert-Grundschule. Alle Teilnehmer erhielten ein Buchgeschenk der Buchhandlung Lehmann und eine Urkunde.

Der Lesewettstreit findet seit vielen Jahren als Gemeinschaftsveranstaltung der Erich-Weinert-Grundschule, der Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau sowie der Buchhandlung Lehmann statt.

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Puchner, Leiterin der Kinderbibliothek, sowie die Jurymitglieder Frau Nehmer von der Lehngrundschule, Herr Nobis von der Wehrdrit-Oberschule und Herr Lehmann.

Evelyn Wirth
stellv. Schulleiterin der Erich-Weinert-Schule



Diese fünf Preisträger haben die Jury überzeugt. Foto: Schule

Schluss mit lustig? – Der Karikaturen-Wettbewerb zum Alter



Am 17. März 2015 startete der Karikaturen-Wettbewerb „Schluss mit lustig?“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Gesucht werden Karikaturen und Cartoons, in denen sich die Autorinnen und Autoren mit Stereotypen rund um das Alter und das Altern satirisch auseinandersetzen. Die Frist zur Einreichung endet am 15. Mai 2015. Eine unabhängige Jury vergibt Preise im Gesamtwert von 18.000 Euro. Weitere Informationen unter www.bagso.de/schluss-mit-lustig.

Der Blick auf das Altern und ältere Menschen ist mit vielfachen Vorurteilen behaftet. Die Bandbreite der Stereotype reicht von absoluter Hilfsbedürftigkeit bis zu extremem Jugendwahn. Fundierte Studien und auch der Sechste Altenbericht der Bundesregierung zeigen hingegen, dass die Wirklichkeit des Alters weitaus vielfältiger und bunter ist. Immer mehr Seniorinnen und Senioren bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen in allen gesellschaftlichen Bereichen ein: in der Familie, im Ehrenamt und zunehmend auch in der Arbeitswelt. Der Karikaturen-Wettbewerb „Schluss mit lustig?“ will dazu beitragen, Altersstereotype aufzubrechen und differenzierte Altersbilder zu zeichnen.

Die Veranstalter vergeben jeweils drei Geldpreise in vier Themenkategorien: Knackig oder klapprig? – Gesundheit & Wohlbefinden
Ein Herz und eine Seele – Freundschaft & Partnerschaft
Was geht, Alter? – Jung & Alt
Entfalten statt liften – Engagement & Teilhabe
Die Erstplatzierten der Kategorien erhalten jeweils 2.000 Euro, die Zweitplatzierten

ten jeweils 1.500 Euro und die Drittplatzierten jeweils 1.000 Euro. In Summe winkt den Teilnehmenden Preise im Gesamtwert von 18.000 Euro. Alle Informationen zum Wettbewerb, die ausführlichen Teilnahmebedingungen sowie das Einreichungsformular finden Sie auf der Website www.bagso.de/schluss-mit-lustig.

BAGSO

Erlebnisfahrt zur Zuckertütenfabrik nach Stenn



Am 11.03.2015 ging es für uns, die Schulanfänger der Kindereinrichtung „Sonnenkäfer“ der Volkssolidarität Kreisverband Glauchau/Hohenstein-Ernstthal e.V., auf große Erlebnisfahrt.

In zwei Kleinbussen fuhren wir und unsere Erzieherinnen nach Stenn in die Zuckertütenfabrik Roth.

Als alle nach einer langen Fahrt endlich an der Fabrik ankamen, wurden wir freundlich von einer ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterin begrüßt. Sie nahm uns mit auf Entdeckungsreise durch die Zuckertütenfabrik. In zwei großen Hallen gab es die unterschiedlichsten Zuckertüten zu bestaunen. Von ganz kleinen, über mittelgroße bis zu den 1 m großen Zuckertüten gab es alles, was das Schulanfängerherz begehrt. Zuckertüten mit Feuerwehren, Eisenbahnen, Dinosauriern, Rittern, Polizei-Zuckertüten, mit Feen, Hochzeiten, Kolibris, Pferden, Hunden, Katzen, Prinzessinnen. Besonders fasziniert haben uns die Zuckertüten mit Glitzer, Musik und Licht sowie die 3-D-Zuckertüten.

Nachdem wir uns ein bisschen umgesehen hatten, erklärte uns eine Angestellte die Herstellung. Die Zuckertüten werden von einer Maschine vorbereitet und dann in Handarbeit von den Frauen einzeln beklebt und glatt gestrichen. Nun durften wir einen Blick in das riesige Lager werfen. In über 4 m hohen Regalen warteten unzählige Zuckertüten auf ihren Einsatz zum Schulanfang. Zum Abschied bekamen wir eine große Zuckertüte und Bastelmaterial für unseren Kindergarten.

Nach diesen vielen Eindrücken knurrte uns allen der Magen und wir stärkten uns vor unserer Rückfahrt mit Nudeln und Tomatensoße in einer großen Kantine. Was für ein toller Tag und jetzt freuen sich alle auf ihren Schulanfang und ihre Zuckertüten!

Nach diesen vielen Eindrücken knurrte uns allen der Magen und wir stärkten uns vor unserer Rückfahrt mit Nudeln und Tomatensoße in einer großen Kantine. Was für ein toller Tag und jetzt freuen sich alle auf ihren Schulanfang und ihre Zuckertüten!

Die Schulanfänger der Kita „Sonnenkäfer“



Die künftigen ABC-Schützen in Stenn. Foto: Kita

Grundschulabgänger pflanzten Jahrgangsbaum am Klinikum Glauchau

Von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der Internationalen Grundschule (IGS) Glauchau wurde am Ende ihrer Grundschulzeit ein Jahrgangsbaum gepflanzt.

Am 27. März 2015 ist auf dem Gelände des Glauchauer Klinikums eine Japanische Säulenkirsche gepflanzt worden, teilte Kliniksprecherin Peggy Türk mit.

Die Internationale Grundschule Glauchau führt dieses Ritual seit 2007 jährlich mit Abgang der ersten Grundschulklasse fort. Angela Gläser, die Schulleiterin der Internationalen Grundschule, informierte, dass es auf dem Gelände des Klinikums weitere Baumpflanzungen geben wird: „Nach erfolgreichen Gesprächen mit der Geschäftsleitung des Rudolf Virchow Klinikums Glauchau freuen wir uns, dass wir die Jahrgangsbäume für unsere Schulabgänger für dieses und die kommenden vier Jahre auf dem Klinikgelände pflanzen können. So erhalten wir eine schöne Tradition unserer Schule aufrecht“, so Angela Gläser, Schulleiterin der Internationalen Grundschule.

□

□

Inter-Glas GmbH

Gewächshäuser • Wintergärten / Dachsysteme
Bauelemente • Alu-Profil • Überdachungen / Pavillons

Achatstraße 1 09356 St. Egidien
Telefon (03 72 04) 8 42 62 Fax (03 72 04) 8 42 66
E-Mail: Inter-Glas@t-online.de
www.inter-glas-wintergarten.de

ÜBERIRDISCH WENDIG.
AB 8.900,00 €*

PER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG

Serienmäßig mit 5 Türen • Nur 8,6 m Wendekreis
• Multimediasysteme R & Go und R-Link**

Renault Twingo 50e 70 eco: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,4; außerorts: 3,8; kombiniert: 4,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 106 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 106 – 96 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007). Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus Bräutigam
RENAULT - Vertragshändler
August-Bebel-Straße 22 • 08371 Glauchau
Telefon 03763 / 5521

*Unser Angebotspreis für einen Renault Twingo Expression 50e 70 eco. **Optional oder serienmäßig, je nach Ausstattungsvarianten. Abbildung zeigt Renault Twingo Luxe mit Sonderausstattung, zzgl. Überführung

Stadtheater Glauchau



Leiter Christian Rinck

Theaterstraße 39 Tourist-Information

08371 Glauchau Theaterservice

Tel.: 03763/2421 Markt 1

Fax: 03763/2809 Tel.: 03763/2555

Servicetelefon: 0175/2913794

Sollte keine Nummer erreichbar sein, nutzen Sie

bitte den Anrufbeantworter des Servicetelefons!

Internet: www.stadtheater.glauchau.de

E-Mail: stadtheater@glauchau.de

Mitglied im Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. und der INTHEGA

Programm im April/Mai

Kinderkino „Petersson & Findus“ und „Die kleine Raupe Nimmersatt“



Donnerstag, 23.04.2015, 09:00 Uhr

Der Sächsische Kinder- & Jugendfilm- dienst e. V. besucht mit mobiler Vor- führtechnik junge Zuschauer in Kitas, Horten, Schulen und anderen Einrich- tungen. Dabei stehen die ländlichen Re- gionen, jenseits der von kulturellem Reichtum geprägten Großstadt, im Vor- grund.

„Piaf – eine Hommage an die Chansonnette“

Freitag, 24.04.2015, 19:30 Uhr

Edith Piaf war nur 1,47 Meter groß, ihre Taille maß nur 48 Zentimeter, aber in dem schwächlichen Körper steckte eine unbändige Energie und sie besaß eine Stimme, die das Publikum erschauern ließ. Unzählige Geschichten hat sie uns in ihren Chansons erzählt. Geschichten von Liebe und Glück, Tod und Verzweiflung, Abschied und Wiedersehen. Sie dankte ihrem Publikum immer mit einer tiefen Verbeugung. Die Akkordeonistin Heidi Steger sowie Dieter Bellmann und seine Frau Astrid versuchen, in die musikalische Welt der Edith Piaf einzutauchen.

Anzeige

Einladung

zur Informationsveranstaltung:

FriedWald*

*Die letzte Ruhestätte
in der freien Natur*

am Mittwoch, 6. Mai 2015
um 10⁰⁰ Uhr
im Simmel-Center Glauchau

21. Glauchauer Seniorentage:
„Gesund ins Alter“

Bestattungshaus Hölzig • Inh. Josef George • Otto-Schimmel Straße 4
08371 Glauchau • Tel.: 03763 - 3355 - glauchau@hoelzig.com



„Tiere streicheln Menschen“ – die Actionlesung

Samstag, 25.04.2014, 19:30 Uhr



Würzige Actionlesung von Martin 'Gotti' Gottschild mit Musik von Sven van Thom.

„Tiere streicheln Menschen“ ist ein Abend Kessel Buntes, voller Berliner Humor, Dia-Vorführung und angenehm unaufdringlichem Anspruch „20.000 Meilen unter der Gürtellinie“.

„End of the rainbow“,

Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach & Quadro Nuevo

Samstag, 02.05.2015, 19:30 Uhr

Quadro Nuevo ist nicht nur die europäische Antwort auf argentinische Rhythmen mit einem unverwechselbaren Klang und der Liebe zur nostalgisch-akustischen Musik. Nach mehr als 3.000 Konzerten weltweit in kleinen Pubs und großen Konzerthäusern, gar als Straßenmusikanten sowie zahlreichen CD-Veröffentlichungen und Auszeichnungen lässt die Liebe zur Musik und die Spielfreude keineswegs nach. Mit eigens kreierten, zeitgenössischen Arrangements steht das multiinstrumentale Weltmusikquartett um Mulo France, D. D. Lowka, Andreas Hinterseher und Evelyn Hubert nun abermals zusammen mit dem großem Orchester der Vogtlandphilharmonie auf der Bühne. Im Stadtheater Glauchau präsentiert das Ensemble seine leidenschaftlichen Tangos, betörenden Arabesken und Musik aus dem alten Europa. Werden auch Sie einen Abend lang Gast auf dieser musikalischen Reise zum sagenumwobenen Ende des Regenbogens und sichern Sie sich die „Reisetickets“ bereits jetzt.



Karten zu den Veranstaltungen erhalten Sie an der Tourist-Information, Markt 1, 08371 Glauchau, unter Telefon: 03763/2555 oder 2421 bzw. im Stadtheater unter E-Mail stadtheater@glauchau.de. □

C-Punkt FeG  Glauchau

Die Kunst, Kinder und Jugendliche zu verstehen



**Montag
27. April 2015**

19:30 Uhr

Ort und Veranstalter:
C-Punkt FeG Glauchau
Marienstraße 46
08371 Glauchau
Telefon (03763) 40 99 060
www.feg-glauchau.de

Eintritt: 5,00 €/Person

ELTERNSEMINAR

mit Familientherapeut Dieter Leicht

Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr. Doch wie nehmen wir die familiären Herausforderungen an und gestalten sie positiv? Dieser Thematik stellt sich der aus Oelsnitz im Vogtland stammende Familientherapeut und Dipl. Religionspädagoge Dieter Leicht im Rahmen eines Seminarabendes in der C-Punkt FeG Glauchau.

Unter dem Motto: **Die Kunst, Kinder und Jugendliche zu verstehen**, geht Leicht Fragen wie: „Nach welcher inneren Logik leben wir und unsere Kinder?“ oder „Wie muss man Eigenschaften, wie z. B. Faulheit, Gewalt, Konzentrationsschwäche, verstehen?“ auf tiefgründig-unterhaltsame Art und Weise nach.

Dabei sollen neben einem grundsätzlichen Verständnis der seelischen Entwicklung von Kindern auch Lösungsansätze für Eltern, Erzieher und Lehrer zum klugen Umgang mit Heranwachsenden vermittelt werden.

Unterpunkte zum Thema:

- Wie kommt die Unterschiedlichkeit von Geschwistern zustande?
- Wie muss man Eigenschaften, wie z. B. Faulheit, Gewalt, Konzentrationsschwäche usw. verstehen?
- Verstehen der seelischen Entwicklung der Kinder
- Was können Eltern und Erzieher tun?

Anzeige



Steuer im Kaufhaus
Leipziger Straße 1

☎ (03763) 400770
www.spielzeug-land-online.de



**Mit unserer Beratung
zu ihrer Freude!**

ROY ROBIN

elbanna

CAMPUS
WELTWEIT

MILITUNG

KUNERT

DIGEL

STONES

mit
Monte Carlo

CLUB
COMFORT

JOKER

GINTONIC

MAC

CANYONE
CLAUDIO

**Männermode
PRANTL**

STARKE MARKEN,
TOLLE MÄNNERMODE
und das in Glauchau



Männermode
PRANTL

Schallstraße 12 - 08371 Glauchau
Telefon: 03763 / 23 38 - www.maennermode-prantl.de



Frühlingskonzert mit dem Georgius-Agricola-Chor Glauchau



Der Georgius-Agricola-Chor Glauchau, Foto: W. Sturm (Archiv)

Heitere und besinnliche Gesänge aus vier Jahrhunderten, die die große Sehnsucht nach dem Frühling ausdrücken, erklingen in einem kurzweiligen Konzert mit dem Georgius-Agricola-Chor Glauchau unter der Leitung von Bernhard Kratzmann am **Sonntag, dem 26. April 2015, 17:00 Uhr**, im Saal der Volksbank-Raiffeisenbank in Glauchau.

Das Publikum kann sich auf viele bekannte Lieder aus vier Jahrhunderten, aber auch auf einige Neuentdeckungen freuen, mit denen die Sänger wiederum ihre musikalische Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit, ihren Gestaltungs- und Ausdrucksreichtum unter Beweis stellen werden. A-cappella-Kompositionen aus der Romantik werden genauso zu hören sein, wie oft gesungene Volkslieder, Madrigale und Hits aus populären Musicals. Am Klavier begleitet wird der Chor bei seiner Reise durch den Frühling von seinem langjährigen Pianisten Bernd Sattler.

Einen viel versprechenden klanglichen Farbtupfer bietet außerdem die Mitwirkung eines jungen Bläser-Ensembles der Kreismusikschule „Clara Wieck“ Zwickau.

Karten sind zum Preis von 6,00 € unmittelbar vor dem Konzert in der Volksbank erhältlich.

Joachim Becher
Chorvorstand



Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.



Ausstellung: **Inge Jastram**, Marlow,
Grafische Bilder
Radierung, Zeichnung, Aquarell
vom 25. April bis 14. Juni 2015

Ausstellungseröffnung am Samstag, 25. April 2015, um 17:00 Uhr. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Planungsgesellschaft und Anwaltskanzlei

Paul-Geipel-Straße 1: Künstlergruppe des Kreiskrankenhauses Glauchau

Konrad Küchenmeister live in Konzert

Am Freitag, dem **24. April 2015** ab 20:00 Uhr ist Konrad Küchenmeister im Konzertsaal des Schlosses Forderglauchau zu erleben.

Er ist einer der fesselndsten Künstler der derzeitigen Underground-Musikszene. Er verkörpert die Harmonie zwischen dem traditionellen Musikhandwerk und der multimedialen Technik des neuen Jahrhunderts.

Dieser Multiinstrumentalist komponiert, arrangiert, kreiert, mixt - und das alles live auf der Bühne. Dabei bedient sich Konrad Küchenmeister traditioneller Instrumente, wie Gitarre, Bass, Melodika, Piano, Drums, Djembe, Didgeridoo, brasilianische Percussion, Shaker, zu denen er Gesang und Beatbox mit modernen Ef-

fekten in eine Loopstation einspielt. Er verzichtet auf vorgefertigte Samples und erzeugt Klänge auf abstrakte Art und Weise mit Flaschen, Töpfen, Schüsseln, Kochlöffeln, Keksbüchsen, Milchschaumern und anderen ungewöhnlichen „Musikinstrumenten“. Dabei lässt er viel Raum für Improvisationen, was jede Show einzigartig und besonders macht.

Kartenvorbestellung unter 03763/3727. Der Eintritt beträgt 8 Euro.



Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:

Dienstag – Freitag	10:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook.



Blutspende im Ratshof

Das Haema Blutspendezentrum bietet die Möglichkeit, im Ratshof Glauchau, Markt 1, 2. Etage, Blut zu spenden. Im **Mai** besteht dazu Gelegenheit am Donnerstag, dem **07.05.2015**, und **28.05.2015**, jeweils von 14:00 – 19:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt im Zimmer 2.11.

Weitere Informationen unter www.haema.de.



Anzeige

Schrauben+dübel

BLECHER / vielfältig und speziell

08373 Remse/Sachsen • Kirchberg 18
☎ 03763/2558 • Fax 3753

Ihr Spezialist für die gesamte Schraub- und Dübeltechnik

Werkzeuge • Maschinen
Bauchemie

Edelstahlschrauben

Millionen Schrauben für den richtigen Dreh



Am 8. Mai ist Weltrotkreuztag



Blutspende beim DRK führt Grundgedanken des Rotkreuzgründers Henry Dunant fort

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist die größte humanitäre Organisation der Welt. Der Weltrotkreuztag am 8. Mai erinnert an den Geburtstag von Henry Dunant, den Gründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Seit 1984 wird der „Weltrotkreuz- und Weltrothalbmondtag“ international an diesem Tag begangen.

Auf Dunants Vorstellung von Humanität und der Idee, dass Menschen ihren Mitmenschen helfen, die in Not geraten sind – ungeachtet von Herkunft, Religion und Hautfarbe – beruht die Gründung des Roten Kreuzes. Getreu der Idee Dunants lebt die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung vom ehrenamtlichen Engagement der Freiwilligen Helfer.

Innerhalb der Rotkreuzfamilie obliegt dem DRK-Blutspendewesen in der Bundesrepublik eine wichtige Funktion. Die uneigennützig Blutspende beim DRK ist humanitäres Handeln und ein Akt der sozialen Verantwortung.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

**am Samstag, den 02.05.2015,
von 09:00-12:00 Uhr sowie
am Dienstag, den 19.05.2015,
von 13:30-19:00 Uhr**

im DRK-Kreisverband, Plantagenstraße 1 oder

**am Mittwoch, den 27.05.2015,
von 16:00 bis 19:00 Uhr**

in der Ortschaftsverwaltung Niederlungwitz,
Am Dorfanger 11.

Wendler

Gebraucht-Fahrradbörse



Die weit über das Glauchauer Gebiet hinaus bekannte Gebraucht-Fahrradbörse findet auch in diesem Jahr von März bis Oktober an jedem ersten Samstag im Monat auf dem Parkplatz des Zweiradhauses Lorenz in der Albertsthaler Straße 4 statt.

Zwischen 09:00 und 16:00 Uhr können am **02. Mai 2015** die Besucher und Interessenten dort selbst auf privater Grundlage verkaufen oder kaufen. Es gibt keine Anmeldungen und keine Gebühren. Die Teilnahme ist für Verkäufer und Käufer kostenlos.

Zweiradhaus Lorenz

Tipps und Termine



STADT- UND KREISBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

E-Mail: skb@glauchau.de

Internet-Adresse: www.bibliothek.glauchau.de



KINDERBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Radlersonntag in der Gemeinde Mülsen am 10. Mai 2015



Den 10. Mai 2015 sollten sich alle Radfahrbegeisterten im Kalender vormerken. An diesem Sonntag ist im Mülsengrund der Radlersonntag zu erleben. Gestartet wird in diesem Jahr in Dennheritz OT Niederschindmaas. Um 10:00 Uhr wird der Bürgermeister Hendric Freund gemeinsam mit dem Landrat Dr. Christoph Scheurer die Strecke freigeben. Vorher fin-

det um 9:00 Uhr der traditionelle Radlertag in der Niederschindmaaser Kirche statt.

Die rund 20 km lange Tour führt über den Zwickauer Stadtteil Schlunzig, Abzweig Wulm, Niedermülsen, Thurm, Stangendorf, Mülsen St. Micheln, Mülsen St. Jacob, Mülsen St. Niclas und Ortmannsdorf bis hin zum Ziel im Ortsteil Neuschönburg.

Entlang der Strecke erwartet die Besucher ein attraktives Angebot an Informationsständen, Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten und auch für die kleinen Radler ist allerhand geplant. Zahlreiche Rastmöglichkeiten mit verschiedenen Leckerbissen und kühlen Erfrischungen laden immer wieder zu einer Pause ein.

Die Sächsische Orgelakademie organisiert zum wiederholten Male im Rahmen des Radlersonntages Orgelkonzerte in den einzelnen Kirchen zwischen Dennheritz und Ortmannsdorf.

Und noch ein Tipp:

Für die Radler wird wieder eine Tombola mit attraktiven Preisen vorbereitet. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, muss sich an allen zehn Stempelstellen die Teilnahme auf der im Flyer vorgesehenen Stempelkarte bestätigen lassen. Die ausgefüllten Stempelkarten können am Start und Ziel sowie am Stand der Gemeinde Mülsen am Verwaltungszentrum abgegeben werden.

Gemeinde Mülsen



Zwei Jahre Hilfefon Gewalt gegen Frauen

Immer mehr Frauen nehmen das bundesweite Beratungsangebot an

„Jede Gewalt gegen Frauen ist ein Verbrechen“, erklärte Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig am 25. März 2015 bei der Bilanz des Hilfefons. „Jeden Tag erleben Millionen Frauen Gewalt: Körperlich und psychisch. Häusliche Gewalt, Gewalt im „Namen der Ehre“ oder Gewalt auch außerhalb der Partnerschaft. Umso wichtiger sind Angebote, wie das Hilfefon Gewalt gegen Frauen“, so die Ministerin weiter.

Mit dem Hilfefon, das insgesamt 100.000 Kontakte und 45.000 Beratungen per Telefon, Chat und E-Mail ermöglichte, konnte in den vergangenen zwei Jahren vielen Frauen geholfen werden. „Immer mehr gewaltbetroffene Frauen wenden sich an das bundesweite Hilfefon Gewalt gegen Frauen. Die Zahlen zeigen, wie sehr dieses Beratungsangebot gebraucht wird. Zu jeder Tages- und Nachtzeit rufen Frauen beim Hilfefon an und erhalten dort direkt und ganz praktisch Unterstützung – anonym und in vielen Sprachen. In dieser Form ist das Angebot einmalig“, erklärt die Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich monatlich rund 10 Prozent mehr Menschen vom Hilfefon beraten lassen – insbesondere zu häuslicher Gewalt. 2014 wurden rund 16.000 von Gewalt betroffene Frauen beraten. Insgesamt kam es zu rund 50.000 Kontakten und über 25.000 Beratungen. Wie bereits im ersten Jahr seines Bestehens fand auch 2014 fast die Hälfte aller Beratungen zu Zeiten statt, in denen andere Beratungsstellen in der Regel nicht zu erreichen sind. „Jede und Jeder in Deutschland sollte daher die 0800 116 016 kennen“, betont Helga Roesgen, die Präsidentin des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. „Ich danke allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz und insbesondere auch unseren Partnern und Unterstützern, die auch 2014 tatkräftig mitgeholfen haben, das Hilfefon noch bekannter zu machen.“

Der Ausbau der Online-Beratung ist besonders erfolgreich. So stieg die Zahl der Chat-Beratungen von 250 auf 763: „Durch den neuen Sofort-Chat eröffnen wir seit Oktober 2014 all denjenigen einen ganz einfachen Weg zu uns, die den telefonischen Kontakt scheuen oder die am Telefonieren gehindert sind“, informiert Petra Söchting, die Leiterin des Hilfefons. „Über den Sofort-Chat kann man auf schriftli-

chem Wege direkt Kontakt zu den Beraterinnen aufnehmen. Ohne Terminvereinbarung oder Anmeldung.“

Seit März 2013 sind mehr als 60 Beraterinnen jederzeit über die kostenlose Telefonnummer 0800 116 016 und die Webseite www.hilfefon.de für betroffene Frauen, Angehörige und Fachkräfte erreichbar. Sie informieren und beraten zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen. Durch den Einbezug von Dolmetscherinnen kann die Beratung ebenfalls rund um die Uhr in 15 Sprachen angeboten werden. Auch der Zugang zu einer Gebärdensprachdolmetschung ist möglich.

In Deutschland haben 35 Prozent aller Frauen schon einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlitten. 22 Prozent erleben Gewalt durch ihren Lebenspartner. Doch nur rund 20 Prozent der betroffenen Frauen wenden sich an eine Unterstützungseinrichtung.

Das Hilfefon ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) angesiedelt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert. Weitere Informationen unter www.hilfefon.de



Mit dem „Ferkeltaxi“ in den Tagebau „Welzow Süd“ oder in das Kraftwerk „Schwarze Pumpe“



Fahren Sie am 27. Juni 2015 mit dem historischen Triebwagen, auch liebevoll „Ferkeltaxi“ genannt, in den Tagebau „Welzow Süd“, in der Nähe von Hoyerswerda und Spremberg gelegen.

Unsere Fahrt beginnt in Chemnitz Hbf. und führt uns über Flöha, Oederan, Freiberg und Dresden direkt auf die Werkbahngleise des Vattenfall-Konzerns in der Nähe von Hoyerswerda.

Vor Ort können Sie wählen zwischen einer Besichtigung des Tagebaugeländes „Welzow Süd“ oder des Braunkohlkraftwerkes „Schwarze Pumpe“.

Sie werden eingeführt in die Arbeitsbedingungen vor Ort im Tagebau, wie auch im Kraftwerk. Vor der Führung besteht die Möglichkeit des Mittagessens in der Bergarbeiterkantine.



Traditionsgemeinschaft Ferkeltaxi e.V.



Abfahrt in Chemnitz Hbf.

gegen 9:40 Uhr,

Rückkehr in Chemnitz Hbf.

gegen 21:30 Uhr.

Information und Reservierung unter 03741/598494 oder 0160 974 72831
Weitere Infos unter www.museumsferkel.de

Ferkeltaxi e. V.



Anzeige

ADLER - DROGERIE
Ameisenspray • Ameisenköder
Ameisenpulver
GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ

PARTYMARKT

Ihr GETRÄNKEMARKT
Die best Whisky-Store in town

Riesige Auswahl
Geschenkkarten
Warengutscheine

Zuviel gekauft?
Gold-zurück-
| Garantie |

Einwegartikel
Dekoration
Alles für die Party

Glauchau, Bahnhofstr. 4 & Güterbahnhofstr. 6
www.partymarkt-glauchau.de

Lebensretter gesucht Haema. Blutspendedienst

Spende Blut in Glauchau!
Rathhof Glauchau
Markt 1 | 2. Etage | Zimmer 2.09
Do 7.5.2015 | 14:00-19:00 Uhr

18 Jährigen & älteren | 55 Jährigen & älteren | www.blood.de

SCHRÖDER BÜRO
UD (Kaufhausvertrieb)

Die perfekte Website - die perfekte APP
Facebook ist klasse. Aber Ihre Homepage ist nun mit Ihre Visitenkarte im Netz. Sie ist zentrale Anlaufstelle für alle, die Sie googeln. Die Adresse steht auf Ihren Visitenkarten und auf Ihren Autos. Und sie gibt den Menschen einen ersten Eindruck.
Wir machen aus Ihrer Facebook-Seite eine moderne, interaktive Website für PCs, Tablets und Smartphones - eine APP mit Zusatznutzen für Sie und Ihre Kunden.
Rufen Sie uns an: Fax: 03763 - 41089 - 30 oder - 28 und vereinbaren Sie einen Termin. Wir beraten Sie gern.

Jetzt auch für
Android
iOS
Windows Phone

Holen Sie sich die APP zum Download
„775 Jahre Glauchau“
und Sie sind immer
aktuell informiert.

775 Jahre Glauchau 2015 - Wir sind Sponsor und Entwickler der Smartphone-APP.

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Unsere Beratungsstellenleiterin
Sylvia Jählich hat gern für Sie da!

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinkünfte aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einkommensgrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Wissen, wie man Steuern spart!

(kostenlos)
Info-Telefon 0800-181 76 16
info@vlh.de // www.vlh.de

Ihre Beratungsstelle -
zertifiziert nach DIN 77700:
Lungwitzer Str. 75
08371 Glauchau
Tel. 03763/4 04 77 47

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFVEREIN

GEPRÜFT NACH
DIN 77700



SPIEL & DESIGN

HOLZ-SEPP

Fabrikverkauf in Niederlungwitz
Glauchau | Bergstr. 4

Mo-Fr 12-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Geschenkkarten
Holzspielzeug
Dekoration ...



Langwitz Str. 17
08371 Glauchau
Tel. (03763) 12 514
Fax: 4 41 94 63

RUDOLPH, WEIGEL & ANDERS GbR
HOLZ & RAUM
DESIGN

Prüfung Di + Do 16.00-18.00 Uhr

Angebot Wintergarten Holz
z.B. 5 x 3m, 3 Seiten, Dach Bohlkammerplanken,
alles einbaufähig
Preis 9.700,-€ incl. Montage
inkl. MwSt.

E-Mail: holz-raum@web.de · Internet: holz-raumdesign.de

INNENAUSBAU ♦ TROCKENBAU ♦ TÜREN ♦ FENSTER ♦ FERTIGPARKETT

Karosserie- und Fahrzeugbau

SCHMIDT

alle Marken
Karosserie
Lack
Smartrepair

„Autoglas-Monat“ Mai
professionelle Reparatur von
Steinschlagschäden zum Festpreis
von: **39,-€***

Mit einer Jahr Garantie von
Front-, Seiten- und Heckverglasung.

*Pro Scheibenschlag (Fronscheibe). Bei Teilberst: Glasbeschädigung-Reparatur fest immer 39,90€!!!

KFB Olaf Schmidt, Auenstraße 1/3, 08371 Glauchau
Tel.: 03763/59 38 346, 03763/59 94 273, www.kfb-schmidt.de

Möckel & Kühn
Baufirma

Schlüsselfertiges Bauen
Rohbau- und Putzarbeiten
Trockenlegung des Mauerwerks
Sanierung von Fachwerkfassaden
Wärmegedämmte Fassadengestaltung

08371 Glauchau OT Reinholdshain • Obere Str. 13
Telefon 03763 / 1 51 93 • Telefax 03763 / 1 51 94
Im Internet unter: www.moekkel-und-kuehn.de

Anlässlich unserer Eröffnung der Praxis
für Psychiatrie und Psychotherapie

Wir bedanken uns herzlich für die zahlreichen
guten Wünsche, Blumen und Geschenke.
Dank an die Praxis Herr und Frau Dr. Kittler
für die Unterstützung.

Öffnungszeiten

Mo	8:00 - 12:30	13:00 - 16:00
Tu	8:00 - 12:30	13:00 - 17:00
Mi	8:00 - 12:30	13:00 - 16:00
Do	8:00 - 12:30	13:00 - 16:00
Fr	8:00 - 14:00	

Wir freuen uns, Sie
als Patienten weiter
betreuen zu dürfen.

FA Elke Haselhoff • Wettiner Str. 64
08371 GLAUCHAU • Tel.: 03763/429043

Der Frühling ist da!

Neue Kollektionen warten auf SIE...

Die kommende Mode-Saison wird all
Ihre Wünsche erfüllen, mit Vielseitigkeit zu den
unterschiedlichsten Anlässen.

Herzlich Willkommen
Ihr Detlef Kern und Cornelia Tiepelt

Modehaus Kern, Glauchau Leipziger Straße 70





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

27.04.2015, 19:30 Uhr in St. Georgen
Bibelstundenzimmer, Kirchplatz 7

Adventgemeinde, Hoffnung 47
sonnabends, 09:30 Uhr

C-Punkt FeG Glauchau, Marienstraße 46
montags, 19:30 Uhr Sportgruppe
dienstags und donnerstags,

15:00 Uhr bikeBOX...schraub-mal-
wieder.de, Bahnhofstraße 4 und BOX-
gemeinsam mehr erleben, Otto-
Schimmel-Straße 29
mittwochs, 15:30 Uhr Verspielt?! Turnhalle
Wehrdigtschule, für Kinder ab der 3.
Klasse
donnerstags, 14-tägig, gerade Woche,
19:30 Uhr Fußball
freitags, 18:30 Uhr Jugendtreff
sonntags, 14-tägig, gerade Woche,
14:00 Uhr Fußball
21.04., 09:30 Uhr Stillgruppe
23.04., 15:30 Uhr Mini Club
24.04., 16:00 Uhr „Aufregend anders“,
Selbsthilfegruppe Downsyndrom
27.04., 19:30 Uhr Elternseminar mit Dieter
Leicht (s. Sonderveröffentlichung)
28.04., 19:30 Uhr Gebetstreff

Evangelische Christengemeinde Elim,
August-Bebel-Straße 28

mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst
21.04., 15:30 Uhr offener Eltern-Kind-Treff
22.04., 19:30 Uhr Bibelkreis
03.05., 09:30 Uhr Gottesdienst
05.05., 15:30 Uhr offener Eltern-Kind-Treff
06.05., 19:30 Uhr Lehrabend

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten,
Mauerstraße 17

samstags, 19:00 Uhr Jugendtreff
im Jugendkeller
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst,
anschließend Kaffeetrinken
21.04., 20:00 Uhr Muttikreis
22.04., 06.05., 19:30 Uhr Bibelgespräch
26.04., 15:30 Uhr Gottesdienst
mit Kinderstunde
29.04., 19:30 Uhr Bibelgespräch in Meerane

**Evangelisch-Lutherische Gemeinde
zum Heiligen Kreuz**, Charlottenstraße 24
26.04., 11:00 Uhr Gottesdienst
28.04., 19:00 Uhr Bibelstunde
03.05., 09:00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,
Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14

freitags, 19:00 Uhr Jugendstunde
21., 28.04., 19:00 Uhr Bibelgespräch
26.04., 10:00 Uhr Lichtblickgottesdienst,
gleichzeitig Kinderstunde
29.04., 19:00 Uhr Männerrunde
01.05., 17:17 Uhr Smarteens
03.05., 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde,
gleichzeitig Kinderstunde
05.05., 19:00 Uhr Gebetsstunde
06.05., 15:30 Uhr Familiencafé

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8
dienstags, 19:00 Uhr Jugendkreis, St. Georgen,
Kirchplatz 7

donnerstags, 19:30 Uhr Posaunenchor,
St. Georgen
26.04., 10:00 Uhr gemeinsamer Festgottes-
dienst der Schwesterkirchgemeinden
zur Konfirmation mit Kindergottes-
dienst in St. Georgen
29.04., 19:30 Uhr Frauen unter sich und
Männertreff
03.05., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Erst-
abendmahl der Konfirmanden

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 5

21.04., 15:00 Uhr Seniorennachmittag
22.04., 19:30 Uhr Abendgottesdienst
25.04., Frühjahrsputz in der Kirche
26.04., 09:30 Uhr Gottesdienst mit dem Be-
zirksältesten
27.04., 19:30 Uhr Projektchor in Zwickau-
Planitz
29.04., 19:30 Uhr Abendgottesdienst mit
Heiligem Abendmahl
03.05., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem
Abendmahl

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen,

Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs, donnerstags, freitags,
19:00 Uhr Besprechung biblischer
Themen
sonntags, 09:30 Uhr und 17:00 Uhr Vortrag und
Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien,

Geschwister-Scholl-Straße 2
dienstags bis donnerstags,
09:00 Uhr Heilige Messe
freitags, 18:00 Uhr Heilige Messe
samstags, 17:00 Uhr Vorabendmesse
sonntags, 09:30 Uhr Heilige Messe
21.04., 10:00 Uhr Heilige Messe im Pflege-
heim „Heinrichshof“
01.05., 17:00 Uhr Maiandacht
05.05., 10:00 Uhr Heilige Messe im Pflege-
heim „Heinrichshof“
18:00 Uhr Maiandacht

St. Georgenkirche, Kirchplatz 7

21., 28.04., 19:00 Uhr Bibelstunde in der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft
26.04., 10:00 Uhr gemeinsamer Festgottes-
dienst der Schwesterkirchgemeinden
zur Konfirmation mit Kindergottes-
dienst
29.04., 19:30 Uhr Männertreff im Lutherhaus
30.04., 14:00 Uhr Seniorenkreis „65+“
03.05., 10:00 Uhr gemeinsamer Festgottes-
dienst der Schwesterkirchgemeinden
mit Erstabendmahl der Konfirmanden
und Kindergottesdienst in der Luther-
kirche

„Ideen säen – Zukunft ernten“ ist das Motto der
Haus- und Straßensammlung der Diakonie vom **08.
bis 17.05.2015**. Die Spenden dienen dem Erhalt und
der Schaffung von Freizeit- und Begegnungsmög-
lichkeiten für Jugendliche im ländlichen Raum. Am
17.05.2015, 14:00 Uhr findet das Ephorale Frauen-
treffen in der St. Petri Kirche in Niederlungwitz statt.
Anmeldungen werden bis zum 08.04.2015 an das
Pfarramt Niederlungwitz, Tel.: 03763/7769175 erbe-
ten. In der Zeit vom **18. – 23.05.2015** findet die Klei-
dersammlung zugunsten der Bodelschwinghschen
Anstalten in Bethel statt. Gut erhaltene Kleidung kann
im Pfarramt oder in der Superintendur während
der Öffnungszeiten abgegeben werden. Am
31.05.2015 ist Jubelkonfirmation. Die Konfirmanden
der Jahrgänge 1990, 1965, 1955, 1950, 1945, 1940

und 1935 werden gebeten, ihre Adressen im Pfarr-
amt zu hinterlegen.

Offene St. Georgenkirche

Die Kirche ist ab April mittwochs von 10:00 – 16:00
Uhr und samstags von 13:00 – 17:00 Uhr geöffnet.
Führungen sind mit Anmeldung unter Tel.:
03763/509312 möglich. An jedem **1. Mittwoch im
Monat** um 12:00 Uhr **Orgelndachten** „Silbermann-
OrgelPunktZwölf“. Der Eintritt ist frei.

Kirche Jerisau, Martinsplatz

mittwochs, 16:00 Uhr Christenlehre
26.04., 10:00 Uhr Predigtgottesdienst in
Remse
03.05., 09:00 Uhr Gottesdienst

Kirche St. Andreas, Gesau

montags, 20:00 Uhr Volleyball für Jugendliche
in der Sachsenlandhalle
dienstags, 19:00 Uhr Junge Gemeinde im Ju-
gendkeller
mittwochs, 18:00 Uhr und sonnabends, 08:00
Uhr Gebetskreis der Kirche
freitags, 19:30 Uhr Grundkurs des Glaubens
im Gemeindezentrum
26.04., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst
03.05., 14:00 Uhr Besonderer Gottesdienst:
Das Leben – immer eine gute Wahl

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2

montags, 16:00 Uhr Kurrende
19:30 Uhr Posaunenchor
dienstags, 19:30 Uhr Chor
freitags, 19:15 Uhr Junge Gemeinde
freitags, 19:45 Uhr Junge Christen Nieder-
lungwitz

Kirche Reinholdshain, Schulstraße

mittwochs, ab 14:15 Uhr Christenlehre in Nieder-
lungwitz
03.05., 10:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4

26.04., 10:00 Uhr gemeinsamer Festgottes-
dienst der Schwesterkirchgemeinden
zur Konfirmation mit Kindergottes-
dienst in St. Georgen
03.05., 10:30 Uhr Gottesdienst

**Die Stadtverwaltung Glauchau bittet um
Kenntnisnahme folgender Information zur
Verteilung des Amtsblattes:**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

sollten Sie zwei Tage nach dem Erschei-
nungstermin den »Stadtkurier Glauchau«
noch nicht erhalten haben, wenden Sie sich
bitte (wie im Impressum angegeben) an die
zuständige Verteilerfirma:

VBS Logistik GmbH
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz
Telefon:

0371 - 355991202

E-mail: mail@kud-verlag.de

Wir weisen außerdem darauf hin, es besteht die
Möglichkeit, das Amtsblatt auf der Homepage der
Stadt Glauchau (<http://www.glauchau.de/glauchau/idx.asp>) zu lesen, explizit einzelne Seiten als
pdf auszudrucken oder an Dritte zu senden.

MUGLER
DRUCK + VERLAG





Das BEAT ARCHIV in Glauchau informiert



Vor 50 Jahren drehten die Beatles ihren Film "HELP!" im österreichischen Obertauern.

Das war der Anlass für das Glauchauer BEAT ARCHIV, dort Persönlichkeiten aus dem Umfeld zu treffen.

Edmund Thielow hatte Privattermine bei Angie und Ruth McCartney, Herbert Lürzer, doppelte Paul McCartney, Gerhard Krings, doppelte George Harrison, Gloria Mackh, Miss Österreich 1964, betreute Paul McCartney, Ulrike Meyer (Paul McCartney holte bei ihr die tägliche englische Tageszeitung), Martin Nethercutt, Produzent der "Magical Mystery Tour" und Klaus Voormann, der die CD "All you need is ... Beatlemania" in der Hand hält. Edmund Thielow unterstützte dieses SO-NY-CD-Projekt. Klaus Voormann spielte in der John Lennon Plastic Ono Band mit George Harrison, Ringo Starr und anderen.

www.beatarchiv.de

Edmund Thielow
BEAT ARCHIV

**4. MITTELDEUTSCHER
KORBMACHER- & PFLANZENMARKT**
25. - 26. April 2015
Samstag und Sonntag 10 - 18 Uhr

Deutsches Landwirtschaftsmuseum
Schloss Blankenhain / Sachsen
WWW.MARKT-WERT.NET

Anzeige

STEINMETZ JORRA
Kompetenz und Tradition seit 1957
Info unter www.steinmetz-jorra.de
Büro und Ausstellung: Glauchau - Lichtensteiner Str. 35 a - Tel. 03763 / 26 24
Fax: 03763 / 1 84 99 - e-mail: info@steinmetz-jorra.de

**BESTATTUNGSIONSTITUT
NEIDHARDT**
Hilfe im Trauerfall
Geschäftszeiten unserer Filiale
Montag bis Freitag 8:00-16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Lichtensteiner Straße 6 in 08371 Glauchau
Ihre Ansprechpartnerin Frau Unger
Eriedigung aller Formalitäten und Behördengänge
8 % Nachlass auf Gesamtleistungen des Unternehmens für
Freie Presse-Karteneinhaber, Feuerbestattung ab 670,-
u. Erdbestattung ab 785,- Euro möglich
Tag und Nacht 03763/172977
www.bestattungen-neidhardt.de

Bestattungsdienste
KINZEL - NÜRNBERGER
Meerane - Glauchau - Waldenburg

Meerane Chemnitz Str. 21 ☎ (03764) 20 50	durchgehend dienstbereit	
Glauchau Nicolaistraße 6 ☎ (03763) 28 80	Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr	
Waldenburg Markt 22 ☎ (037608) 1 65 52	Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr	

Als fachgeprüfter Bestattungsbetrieb mit über 50jähriger Erfahrung betreuen und beraten wir Sie fachgerecht und umfangreich in allen Bestattungsangelegenheiten.

Alle Anschlüsse sind rund um die Uhr besetzt.
www.bestattungsdienste-kinzel-nuernberger.de

BESTATTUNGEN
Im Trauerfall oder Bestattungsvorsorge
beraten wir Sie auf Wunsch gern
kostenlos und unverbindlich auch bei
Ihnen zu Hause

TRÖGER

Tag und Nacht persönlich für Sie erreichbar
Glauchau, Schloßstraße 26 (03763) 400 455

Bestattungen zu sehr vernünftigen Preisen.



Anzeige

SIEGFRIED HORNIG
 Inh. GERD HORNIG – Innungsfachbetrieb
 DACHDECKERMEISTER | GEBÄUDEENERGIEBERATER
Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten, Gerüstbau
 Thöringer Str. 17 - 08371 Glauchau - Tel. 03763 / 7 83 65 - Fax 4 41 95 90
 www.dachdecker-hornig.com

WingTsun
 Kampfkunstschulen Hofmann/Hedrich
 Glauchau – Auerbach/V. – Plauen
 Uchtensteiner Str./Ecke Charliensstr.
 08371 Glauchau • Tel. 0172 9336065 | Trainingszeiten: Mo 18.00 – 19.30 Uhr
 Kinder Fr 16.30 – 17.30 Uhr
 www.ewto-schulen-hofmann.de

TOM TAILOR Brillen ab 99,- €
 mit Einstärkengläsern

 Angebot gilt noch bis zum 30.04.2015
Heidler
 Perfektes Hören und Sehen
 Antje Meyer
 Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
 Hörschulmeister
 Leipziger Str. 35 | Glauchau
 info@heidler-optik.de
 Poggendorf am Schloßpark



Apothekennotdienst

Löwen-Apotheke,
 Markt 3, Waldenburg,
 Tel.: 037608/3203,
 von Freitag, 17.04.2015, 18:00 Uhr
 bis Freitag, 24.04.2015, 18:00 Uhr

Agricola-Apotheke,
 Chemnitz Straße 4, Glauchau,
 Tel.: 03763/77890,
 von Freitag, 24.04.2015, 18:00 Uhr
 bis Donnerstag, 30.04.2015,
 18:00 Uhr

Ahorn-Apotheke,
 Altenburger Straße 83,
 Waldenburg, Tel.: 037608/28415,
 von Donnerstag, 30.04.2015,
 18:00 Uhr
 bis Freitag, 08.05.2015, 18:00 Uhr

Löwen-Apotheke,
 Markt 19, Glauchau,
 Tel.: 03763/2032,
 von Freitag, 08.05.2015, 18:00 Uhr
 bis Freitag, 15.05.2015, 18:00 Uhr □

Ambulanter Pflegedienst
 der Volkssolidarität
 KV Glauchau / Hohenstein-Ernstthal
 Ihr Partner für soziale Dienstleistungen
 + Kranken- u. Altenpflege
 + med. Behandlungspflege
 + Dementen Betreuung
 + Verhinderungspflege
 + 24h - Hausnotruf
 + Hauswirtschaftshilfe

 Hilfenander
 leben
 Fördernander
 da sein
 Schindmaaser Weg 2
 08371 Glauchau
 Tel.: 03763 5860010
 Fax: 03763 789522
 E-Mail: pflegedienst@vs-glauchau.de

Der nächste StadtKurier erscheint
 am Montag, den 04.05.2015.
 Kostenfreie Verteilung an alle Haushalte
 bis einschließlich 06.05.2015!



Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Ständige Ausstellungen:

- Historische Interieurs des 16. - 19. Jahrhunderts
- Malerei und Plastik des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts (mit Exponaten der Paul-Geipel-Stiftung)
- Weberleben - zum Alltag im Schönbürgischen
- Kabinetausstellung zur Stadt- und Schlossgeschichte
- Kabinetausstellung zu Leben und Werk Georgius Agricolae mit angeschlossener Mineralienausstellung
- Ausstellung „Sakrale Kunst“ in der Schlosskapelle

Das Museum Schloss Hinterglauchau zeigt als das besondere Exponat:
 „Restaurierungspatenschaft gesucht!“

Öffnungszeiten (Tel. und Fax: 03763/2931):

montags	geschlossen
dienstags bis freitags	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
samstags/sonntags und Feiertage	14:00 – 17:00 Uhr □

Anzeige

Neu im Angebot:

Möblierte 2-Raum-WE, komplett ausgestattet, in der Robert-Koch-Siedlung ab sofort zu mieten! ab 260,00 € zzgl. Nebenkosten, PKW-Stellplatz anmietbar

Möblierte 3-Raum-WE, komplett ausgestattet, in der Robert-Koch-Siedlung und Albert-Schweitzer-Siedlung ab März zu mieten! ab 365,00 € zzgl. Nebenkosten, PKW-Stellplatz anmietbar

mehr Angebote: gw-glauchau.de

Glauchauer Wohnungsbau Genossenschaft eG
 Geschäftsstelle: Agrikulturb. 8, ☎ 03763 7780-0
 Mo – Do 8:00 – 18:00 Uhr Fr 8:00 – 12:00 Uhr

GWG

gut | preiswert | sicher